



### NEU: nt-Junior-card

Das neue theater hält für Besucher bis 25 die „nt-Junior-card“ bereit, mit der alle „normalen“ Vorstellungen für nur fünf Euro besucht werden können. Die nt-Junior-card ist ab Kaufdatum jeweils ein Jahr gültig und an der Theaterkasse erhältlich. (siehe auch Seite 7)



### Lebensretter

Frank Landgraf (l.) und Tino Quilitz retteten Pfingstmontag einem 83-jährigen Rentner das Leben. Jetzt wurden sie von der OB dafür geehrt. (siehe auch Seite 9)



### Prof. Heribert Esser neuer Leiter

Mit Beginn der neuen Spielzeit übernimmt Professor Heribert Esser die künstlerische Leitung des Philharmonischen Staatsorchesters Halle. Esser war Kapellmeister in Freiburg, Köln und Wiesbaden. 1962 zum Generalmusikdirektor des Staatstheaters Braunschweig ernannt, folgte er 1987 einem Ruf der University of Adelaide, Südastralien. 1994 kehrte er nach Deutschland zurück. Gastschritte führten ihn in alle europäischen Länder, nach Japan und Südamerika.



## Metropolregion „Sachsendreieck“

Am Montag, dem 30. August, trafen sich die Oberbürgermeister aus den vier großen Städten Sachsens und der Stadt Halle (Saale) im Sächsischen Innenministerium. Unter Ihnen war auch Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

In dem Gespräch mit Sachsens Innenminister Horst Rasch wollten Dresdens Oberbürgermeister Ingolf Rosberg, Leipzigs Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee, der Chemnitzer Oberbürgermeister, Dr. Peter Seifert, Zwickaus Oberbürgermeister Dietmar Vettermann und Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die notwendige Zusammenarbeit erörtern, um eine Metropolregion im größeren werdenden Europa zu etablieren.

Dass Halle in die Entwicklung dieser Konzeption einbezogen ist, wertet Halles Oberbürgermeisterin „als Zeichen der Anerkennung für den mitteldeutschen Raum als ein gewachsenes einheitliches Wirtschaftsgebiet. Die Entwicklung der großen Städte im mitteldeutschen Raum erfordert es, auch über Landesgrenzen hinweg zu Kooperationen zu kommen.“

## OB Häußler in der Partnerstadt Oulu

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ist am gestrigen Dienstag, dem 31. August, zu einem viertägigen Besuch in Oulu eingetroffen. Die OB folgt einer Einladung, die Oberstadtdirektor Kari Nenonen, Oberbürgermeister von Halles finnischen Partnerstadt, bei seinem Besuch im Mai anlässlich der Finnischen Woche in Halle ausgesprochen hatte.

Ingrid Häußler wird bei ihrem ersten Besuch in Oulu neben Gesprächen mit Kari Nenonen, Vertretern des Stadtrates und dem Leiter der Regionalen Wirtschaftsagentur den Technologiepark „Technopolis“ in der Nähe von Oulu besichtigen, am Empfang aus Anlass des 370-jährigen Bestehens der Provinzialverwaltung in Finnland sowie an der Konferenz „Bio Meets Nano and IT“ teilnehmen. (siehe auch Seite 2)

## Interkulturelle Woche 2004

Am Sonnabend, dem 18. September, beginnt in Halle die „Interkulturelle Woche 2004“ unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Die traditionelle Veranstaltung ist eine Initiative der christlichen Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland, die von Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Ausländerbeiräten, Ausländerbeauftragten und deutsch/ausländischen Initiativgruppen seit 1975 unterstützt und mitgetragen wird.

Der Eine-Welt-Haus Halle e.V. ist in der Stadt Halle (Saale) verantwortlich für die Koordination der „Interkulturellen Woche“. Innerhalb dieser Woche finden sich viele hallesche Vereine, Bildungs- und Begegnungsstätten zusammen, um mit Informationsveranstaltungen, Festen und Treffen sowie Theater- und Filmvorführungen und Lesungen von deutschen und ausländischen Künstlerinnen und Künstlern auf ihre Initiative für eine gemeinsame Zukunft von Ausländern und Deutschen aufmerksam zu machen. Im persönlichen, nachbarschaftlichen Bereich soll erreicht werden, durch Begegnungen und Kontakte zu einem besseren Verständnis füreinander zu kommen und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen.

Das Programm wird im nächsten Amtsblatt vom 15. September in Auszügen veröffentlicht.

## Tausende Läufer beim 3. Mitteldeutschen Marathon von Halle nach Leipzig



Tausende Läuferinnen und Läufer gingen auf dem Riebeckplatz zeitgleich mit den Olympia-Sportlern in Athen beim 3. Mitteldeutschen Marathon von Halle nach Leipzig auf die 42,195 Kilometer lange Strecke. Den Sieg erlief sich nach 2:15:04 Stunden Ezekiel Bitock aus Kenia.

# Grundhafter Ausbau oder nur ein Dünnschichtbelag?

## 3. Stadtteilkonferenz für Mötlich, Tornau, Frohe Zukunft und Landrain

(hst) Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Turnhalle der Grundschule Frohe Zukunft am Dienstag, dem 24. August, als Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur Stadtteilkonferenz eingeladen hatte.

Die Resonanz der Bewohner aus Mötlich, Tornau, der Frohen Zukunft und vom Landrain auf die Einladung des Stadtobers zeigte wieder einmal den großen Diskussionsbedarf und das Interesse der Bürger an ihrer Stadtentwicklung. Als Ansprechpartner standen neben Vertretern der städtischen Fachbereiche unter anderem auch der Halleschen Wasser- und Abwasser GmbH und der Polizei zur Verfügung.

„Auch wenn wir viele der großen Probleme auf Grund der städtischen Finanzlage vor uns herschieben – was uns und Sie natürlich nicht befriedigt – wollen wir die Stadtteilkonferenzen fortführen. Viele kleine Dinge können wir oft kurzfristig klären. Wir wollen Sie jetzt mehr über neue Vorhaben informieren und Ihre Meinung und Ihre Hinweise dazu und im Allgemeinen für unsere Arbeit mitnehmen“, betonte Ingrid Häußler.

So hätten in den ersten Stadtteilkonferenzen das fehlende Schmutzwasser- und Regennetz sowie der Straßenzustand in diesem Stadtteil eine dominante Rolle gespielt. „Um so erfreulicher ist es, dass

die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH ihr damaliges Versprechen einlöst, in Tornau und Mötlich bis 2007 Abhilfe zu schaffen“, betonte die Oberbürgermeisterin.

HWA-Geschäftsführer Wilfried Klose erläuterte den interessierten Bürgern die Vorhaben „Schmutzwasserschließung Mötlich-Tornau“ sowie „Weiterführung der Abwasserüberleitung Halle-Ost mit dem Bau eines Entlastungskanal Landrain“.

Bevor in den nächsten Wochen die Arbeiten am Landrain beginnen, lässt die HWA den Mühlrain und die Otto-von-Guericke-Straße für insgesamt etwa 300 000 Euro mit einer Oberflächenbefestigung versehen. Dies ist zur Absicherung der erforderlichen Umleitungen wegen des schlechten Straßenzustandes notwendig. Im Mühlrain kann dadurch die bestehende Tonnagebegrenzung von 3,5 t für den Bauzeitraum mit einem Zusatzschild „Außer Bau- und Lieferfahrzeuge“ ergänzt werden.

2,5 Millionen Euro investiere das städtische Unternehmen bis 2007 in Mötlich und Tornau erläuterte Wilfried Klose, um diese Stadtteile an das Schmutzwassernetz der Stadt anzuschließen. Bis zum eigenen Grundstück trage das Unternehmen die Kosten, es gebe auch keine Anschlussgebühren. Gefordert seien al-

lerdings auch die Eigentümer, die einen Revisionsschacht an der Grundstücksgrenze und die Grundstücksentwässerungsleitungen errichten lassen müssten. Auf die besorgte Frage eines Anwohners während der Konferenz boten HWA und Baubetrieb individuelle Beratungen an.

Tenor der weiteren Debatte war dann der Zustand der Straßen in diesem Stadtteil. Dabei gingen die Ansichten zwischen Bürgern und Stadtverwaltung nicht immer konform. „Der Straßenausbau in Halle wird noch lange Thema sein. Der Riebeckplatz, die neue Berliner Brücke, die Osttangente schlucken große Straßenausbaukosten. Aber mit der Fertigstellung treten Entlastungen für die Stadt ein“, warb Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler um Verständnis für die mit dem Bau verbundenen Erschwernisse. Gern würde die Stadt noch mehr Straßen in Ordnung bringen. Eine Kreditaufnahme für derartige Investitionen sei aber erst möglich, wenn der Verwaltungshaushalt wieder ausgeglichen ist. Dieser Haushalt, aus dem neben den Verwaltungskosten u. a. Zuschüsse für Vereine und die Sozialhilfe gezahlt werden, sei durch niedrigere Steuererzeugnisse (weniger Einwohner), geringer werdende Gewerbesteuer und weniger Landes- und Bundeszuweisungen enorm geschrumpft. Die Stadt arbeite

(Fortsetzung auf Seite 4)

## Team Stadtrat informiert über den Zugang zu Dokumenten aus Verwaltung und Stadtrat über das Programm „SessionNet“

# Halle ist führend unter Deutschlands Städten

Immer mehr Städte und Gemeinden denken über Möglichkeiten nach, den Kommunikationsfluss und die Bereitstellung von Informationen aus der Verwaltung und zu Entscheidungen des Stadt- beziehungsweise Gemeinderates effektiver zu gestalten.

Die Stadt Halle (Saale) startete im Herbst vorigen Jahres das Programm „SessionNet“, das – ausgehend von einem Ratsinformationssystem für Verwaltung und Ratsmitglieder – auch der Öff-

entlichkeit umfassend via Internet unter www.halle.de zur Verfügung steht.

Unter der Rubrik „Bürger & Kommune“/Stadtrat/Informationssystem für Bürger findet man Zugang zu Dokumenten aus der Stadtverwaltung und aus dem Stadtrat. Dazu zählen Tagesordnungen von Sitzungen, Beschlussvorlagen, Anträge und Anfragen, Stellungnahmen. Persönliche Angaben zu den Politikern sind ebenso zu finden wie, z. B. in Niederschriften, Informationen zum Abstimmungsverhalten der politischen Gremien. Über einen Sitzungskalender gelangt der Nutzer zu einzelnen Sitzungen mit ihren dazugehörigen Dokumenten. Auch Recherchemöglichkeiten nach Stichworten sind gegeben.

Rund 150 Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung und aus den Geschäftsstellen der Ratsfraktionen geben die aktuellen Daten ein, die dann entsprechend den internen Abläufen in Verwaltung und Gremien weiter bearbeitet werden und per

Mouseklick zu Hause einsehbar sind.

Die Vorteile für die Kommune liegen auf der Hand: schnellere Verfügbarkeit von Daten für alle Bereiche der Verwaltung und für die Stadträte, höherer Service und mehr Transparenz zu Entscheidungen für die Bürger, Einsparungen bei Druck- und Versandkosten.

„Halle ist damit bei der Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeit führend unter den deutschen Städten“, stellt Fachbereichsleiterin Jane Unger fest.

## Inhalt

Das „Wunder von Oulu“ Seite 2

40 Jahre Halle-Neustadt Seite 4

Parkfest in der Südstadt Seite 5

30 Jahre Kinderchor Seite 6

400 Arbeitsplätze durch Schweizer Investor Seite 8

Bekanntmachungen und Ausschreibungen Seite 10

## OB gratuliert Halles Olympioniken

Ihre Glückwünsche an die erfolgreichen halleschen Olympioniken hatte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler – auch im Namen der gesamten Stadtverwaltung – per Fax an die Medaillengewinner geschickt.

Darin heißt es u. a.: „Mit einem phänomenalen letzten Durchgang haben Sie, lieber Andreas Wels, gemeinsam mit Ihrem Partner Tobias Schellenberg dem Deutschen Schwimm-Verband mit Silber die erste Medaille bei den Olympischen Spielen in Athen beschert.“

Im Glückwunschschreiben an Marcus Becker und Stefan Henze zum Gewinn der olympischen Silbermedaille im Canadier-Zweier heißt es: „Obwohl Sie in Athen auf sehr anspruchsvoller Strecke erstmals im ungewohnten Salzwasser den Wettkampf bestritten, schossen Sie mit der zweitschnellsten Zeit durchs Ziel ... Ich hoffe, dass ich Sie persönlich bei dem Empfang am 8. September in unserem Stadthaus beglückwünschen kann.“

## Halle: 85 Jahre Volkshochschule

Am Freitag, dem 3. September, 18 Uhr, eröffnet Beigeordneter Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt die Jubiläumsausstellung anlässlich des 85-jährigen Bestehens der halleschen Volkshochschule. Die Volkshochschule der Stadt Halle (Saale) präsentiert sich mit ihrer Exposition bis zum 30. September auf der ersten und zweiten Etage im Rathaus, Marktplatz 1. (siehe auch Seite 6)



Fachbereich Soziales informiert zu Hartz IV

## Beratungsstellen der Agentur für Arbeit bieten Hilfe an

Die Reformen am Arbeitsmarkt und Hartz IV sind nach wie vor in aller Munde. Wie wirkt sich das bei Ihnen im Sozialamt aus und wie beurteilen Sie die Veränderungen?

Die Reaktionen der Sozialhilfeempfänger sind sehr verhalten. Sicher wird häufig gefragt: Was kommt auf mich zu? Aber im Grunde genommen ist den meisten klar, dass zumindest die Leistungen, die sie erhalten, nicht geringer sein werden als in der Vergangenheit. Im Gegenteil: Einiges verbessert sich sogar. Vor diesem Hintergrund gehe ich davon aus, dass die meisten bisherigen Sozialhilfeempfänger sich auch bei der für sie erforderlichen Antragstellung auf das neue Arbeitslosengeld II kooperativ verhalten werden, so dass wir die Umsetzung bis zum Jahresende schaffen werden.

Wie sieht der Umsetzungsfahrplan denn aus?

Zunächst erst einmal grundsätzlich der Hinweis: Die Agentur für Arbeit in Halle (Saale) und die Stadt Halle (Saale) haben verabredet, dass sie die erste Erfassung für das neue Arbeitslosengeld II jeweils komplett für ihren jeweiligen bisherigen Klientenkreis durchführen werden.

Dies bedeutet: Personen, die bisher Arbeitslosenhilfe bezogen haben – und das betrifft auch die, die ergänzend zur Arbeitslosenhilfe noch Sozialhilfe bekommen – erhalten ihre Anträge von der Agentur für Arbeit und müssen sie auch dort wieder abgeben. Sozialhilfeempfänger ohne Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten die Anträge beim Fachbereich Soziales und geben sie auch hier wieder ab.

Wir haben im Fachbereich Soziales mit der Ausgabe der Arbeitslosengeld II-Anträge, die uns von der Agentur für Arbeit zur Verfügung gestellt worden sind, in der zweiten Augustwoche begonnen. Zuvor haben wir die mit dieser Auf-

### DIE AKTUELLE ANTWORT

gabe betrauten Mitarbeiter auf das neue Recht geschult. Sie sollen in der Lage sein, bei der Antragsausgabe bereits Fragen zu beantworten und auch bei der Abgabe die Vollständigkeit überprüfen zu können.

Werden nicht viele Sozialhilfeempfänger mit dem Ausfüllen dieses doch ungewöhnlich umfangreichen Antrages überfordert sein?

Sicher wird eine ganze Reihe von Antragstellern mit dem Antrag überfordert sein, insbesondere diejenigen, die nicht lesen und schreiben können, und davon haben wir nicht wenige oder auch diejenigen, die aufgrund psychischer Einschränkungen der Aufgabe einfach nicht gewachsen sind.

Diese Menschen können sich aber Hilfe holen, indem sie beispielsweise die von der Agentur für Arbeit eingerichteten Beratungsstellen aufsuchen, auf die wir mit jedem Antrag hinweisen.

Außerdem ist in zahlreichen Vereinen und Verbänden, die für unterschiedlichste Klientel Beratungsstellen und Begegnung bereithalten, die Bereitschaft erkennbar, zumindest für ihre Zielgruppen in die Hilfestellung aktiv mit einzusteigen.

Zu dem Antrag muss man fairerweise aber auch Folgendes anmerken: Wer gegenwärtig Sozialhilfe bezieht, hat in der Vergangenheit zumindest einen Sozialhilfeantrag mit mehreren Anlagen, in der Regel einen Wohngeldantrag und häufig auch noch andere Anträge zum Beispiel auf Kindergeld usw. gestellt.

In der Summe ist das auch nicht weniger Papier als das, was jetzt abgefordert wird.

Die Arbeitslosengeld II-Anträge sind sicher in einzelnen Punkten kritikwürdig und verbesserungsfähig, sind aber nicht so außergewöhnlich, dass sie von der Mehrheit der Antragsteller nicht bewältigt werden könnten. (wird fortgesetzt)

Die Fragen beantwortete Hans-Günther Schneller, Fachbereichsleiter Soziales

## Beratungsangebot zu Hartz IV

Ab sofort können die Bürgerinnen und Bürger von Halle (Saale) eine kostenlose Beratung der Euro-Schulen zur Beantragung von Arbeitslosengeld II in Anspruch nehmen.

Die Schulen bieten die Möglichkeit, Fragen zu dieser Thematik zu stellen.

Täglich von 8 bis 18 Uhr sind Mitarbeiter der Euro-Schulen in einem Ladenlokal in der Lettiner Einkaufspassage im Grasnelkenweg II vor Ort, um den Bürgern bei offenen Fragen und Problemen zur Seite zu stehen.

Die Ansprechpartnerin, Christine Renker, ist unter der Rufnummer 6 78 75 13 erreichbar.

## Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit begeht ein Ehepaar in der Saalestadt.

Vor 65 Jahren am 1. September gaben sich **Georg und Elfriede Döring** aus dem Ringerweg das Ja-Wort.

## Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt.

Am 9. September vor 60 Jahren gaben sich **Albert und Elfriede Rosaleck** aus der Ballenstedter Straße und am 13. September **Kurt und Erika Fabian** aus der Weißenfelder Straße das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 21 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 101. Lebensjahr vollendet am 11. September **Gertrud Klüsener** in der Naustraße.

95 Jahre werden am 1. September **Ludmilla Kutzler** in der Gerhard-Marcks-Straße und **Frieda Pauling** in der Zerbster Straße, am 2. September **Margarete Driebe** in der Weißenfelder Straße, am 5. September **Klara Schneider** in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1, am 7. September **Emma Schreiber** an der Vogelweide, am 9. September **Hildegard Schönheit** in der Lutherstraße und **Editha Ziegler** in der Dessauer Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 2. September **Hedwig Bäcker** in der Uranusstraße, am 5. September **Erna Harbart** in der Seebener Straße, am 6. September **Else Zobel** im Kreuzotterweg, am 7. September **Fritz Damm** in der Cloppenburger Straße und **Martha Grundmann** in der Theodor-Roemer-Straße, am 8. September **Martha Mai** in der Altenpflegeeinrichtung im Böllberger Weg 150, am 9. September **Gertrud Brückner** im Reusenweg und **Luise Rath** im Straßburger Weg, am 10. September **Walter Gwizdek** in der Jacobstraße und **Gerda Lorenz** in der Andersenstraße, am 11. September **Margarete Nordwig** im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Straße 13, am 13. September **Günther Pasonow** in der Zerbster Straße und am 14. September **Martha Klinger** in der Gerhard-Marcks-Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrenstag.

## Orden für 40 Hallenserinnen und Hallenser



Am Dienstag, dem 24. August, fand im Kleinen Saal des Stadthauses am Marktplatz eine besondere Ehrung von 40 halleischen Hochwasserhelferinnen und -helfern statt.

Foto: Th. Ziegler

## Fluthelfer wurden geehrt

Der Präsident des Sächsischen Landtages, Erich Iltgen, und der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Georg Milbradt, hatten als Zeichen des Dankes für den selbstlosen und mutigen Einsatz der Helferinnen und Helfer während der Hochwasserkata-

strophe im August 2002 den Sächsischen Fluthelfer-Orden gestiftet. Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt der Stadt Halle (Saale), überreichte die Auszeichnung während der Feierstunde an die Geehrten.

## Stadtteilbüro Silberhöhe zog um

Einweihungsfeier in neuen Räumlichkeiten

(bda) Das Stadtteilbüro Silberhöhe ist umgezogen. Die Feier zur Einweihung der neuen Räume findet am **Donnerstag, dem 2. September, 17 Uhr, in der Wittenberger Straße 21** statt.

Das Stadtteilbüro hat sich zur zentralen Anlaufstelle, zum lebendigen Mittelpunkt der Silberhöhe entwickelt. Hier finden wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen verschiedener Projekte und Initiativen statt, Bewohner können sich über Fragen zur Stadtteilentwicklung informieren. Die unterschiedlichsten Akteure haben hier ihren Treffpunkt,

„...oft auch ‚Kummerkasten‘ der Silberhöhe“

und oft ist das Stadtteilbüro der „Kummerkasten“ der Silberhöhe.

Das Stadtteilbüro ist bereits im Jahre 1999 im Zusammenhang mit den tiefgreifenden Umstrukturierungsprozessen auf der Silberhöhe vom Gebietsmanagement und der Stadt Halle (Saale) eingerichtet worden.

Seit 1999 hat die Stadt Halle mit Unterstützung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ die S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Gebietsmanagements auf der Silberhöhe beauftragt. Zuvor war S.T.E.R.N. bereits zwei Jahre beratend für die Silberhöhe tätig und hat für die Stadt Halle die Urban-Handlungskonzepte bearbeitet.

Das Gebietsmanagement begleitet und unterstützt die Stadt bei der Projektentwicklung und -vorbereitung, der Erschließung neuer Förderwege oder auch bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Das Stadtteilbüro wird gemeinsam vom Gebietsmanagement und der Stadt Halle

(Saale) betrieben. Es übernimmt eine wichtige Bindeglied-Funktion bei der Vernetzung im Stadtteil. Ansprechpartnerin während der täglichen Öffnungszeiten ist Birgit Jonas als Mitarbeiterin der Stadt Halle. Die S.T.E.R.N. Mitarbeiterinnen Dr. Elke Herden und Dr. Elke Bahrs-Discher sind im regelmäßigen ein- bis zweiwöchentlichen Turnus vor Ort.

Die aktuellen Ziele des Gebietsmanagements zur Entwicklung des Stadtteils Silberhöhe beinhalten im Wesentlichen die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität, eine Erhöhung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt, die Verbesserung der sozialen Infrastruktur, abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bewohner, die Stärkung der Stadtteilkultur, ein besseres Gesundheitsniveau sowie mehr Teilhabe der Bewohner an der Bürgerinitiative.

In diesem Sinne wurden bereits mehrere Methoden, Maßnahmen und Projekte entwickelt, die unter anderem die Vernetzung des „Arbeitskreises Silberhöhe“ mit Vertretern nahezu aller wichtigen Akteure auf Stadtteil- und kommunaler Verwaltungsebene beinhalten. Teil dieses Netzwerksystems sollen auch die Kinder-, Jugend-, Sozial- und Bildungseinrichtungen der Silberhöhe sein. Darüber hinaus engagieren sich die Mitarbeiter für den Einsatz weiterer Förderprogramme wie „Kompetenz und Qualifikation für junge Menschen“ oder „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“. Zu den geplanten Projekten zählen die Organisation des Stadtteilstreffes durch Birgit Jonas, die Qualifizierung der Öffentlichkeitsarbeit durch Unterstützung der Stadtteilzentrale „SilberBlick“, die Erstellung eines Einkaufsführers sowie die Erarbeitung einer Übersicht über die Kinder- und Jugendeinrichtungen auf der Silberhöhe.

## Das „Wunder von Oulu“...

... und Halles Weg zum Technologiestandort

Vom 31. August bis zum 3. September besucht unter Leitung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eine Delegation der Stadt Halle die finnische Partnerstadt Oulu. Im Mittelpunkt der Gespräche und des Besuchsprogramms steht die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit vor allem im Bereich der Neuen Technologien.

Im Mai diesen Jahres berichtete Oulus Oberstadtdirektor Kari Nenonen während der „Finnischen Woche“ in Halle von der Entstehungsgeschichte des „Wunders von Oulu“.

Nach der Zerstörung weiterer Teile der nordfinnischen Stadt gegen Ende des zweiten Weltkrieges profilierte sich Oulu in einer intensiven Wiederaufbauphase zu einem Zentrum der Verwaltung, Wirtschaft und Bildung. Mit der weltweiten Energiekrise Mitte der siebziger Jahre, verbunden mit Inflation und Wirtschaftsabbau, erkannte die Politik die Notwendigkeit eines nachhaltigen Strategiewechsels.

Die stärkere Nutzung einheimischer Ressourcen, die Entwicklung neuer Technologien und die – im positiven Sinne – Kommerzialisierung von Forschungsergebnissen führten in Oulu zu einem „Modernitätsschub“, der bis heute anhält.

1980 wurde die Gründung des ersten skandinavischen Technologieparks auf dem Uni-Campus beschlossen und schon zwei Jahre später umgesetzt. Seit 1984 trägt Oulu den Titel „Technologiestadt“.

Die Situation heute gibt den Gründungsvätern dieser Initiativen Recht: Die Wirtschaftszentren „Technopolis“ und „Medipolis“ wurden zu Geburtsstätten zahlreicher innovativer Unternehmen. Halles Partnerstadt wurde ein „Centre of Excellence“ mit den Schwerpunkten Elektronik, Medizintechnik sowie Biotechnologie mit mehr als 10 000 neu geschaffenen Arbeitsplätzen. Allein der Erfolg von Nokia schuf tausende Arbeitsplätze in der Region.

Dies alles sind Gründe genug, die Zusammenarbeit mit Oulu zu intensivieren. OB Häußler sagte während der „Finnischen Woche“ in Halle: „Wir wären gut

beraten, uns Oulu genau anzuschauen. Wir wollen sehen, wie Halle von dieser Entwicklung profitieren kann.“

Mit dem ersten halleischen Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) auf dem Campus der Universität, dessen Planung bereits 1991 begann, entstand die Keimzelle für den Wissenschafts- und Innovationspark (WIP). Der halleische WIP ist heute der zweitgrößte Technologiepark in Ostdeutschland nach Berlin-Adlershof.

Heikki Aalto, der Chef der Regionalen Wirtschaftsförderungsagentur Oulu, machte bei seinem Besuch im Mai den halleischen Akteuren Mut und sagte, dass die Saalestadt mit dem WIP auf dem richtigen Weg sei.

Die Konferenz „BIO meets NANO and IT“, die am 2. September in Oulu stattfindet und auf der OB Häußler sprechen wird, ist ein gelungenes Beispiel für eine Kooperation, die weit über Absichtserklärungen hinausgeht. Zu danken ist diese Veranstaltung unter anderem Professor Peter Neubauer, der aus Halle dem Ruf an die Universität Oulu folgte und großen Anteil an der Ansiedlung der Firma Scabec in Halle hat. „BIO meets NANO and IT“ führt dabei ein neues Vier-Städte-Netzwerk von Oulu, Halle, Lulea (Schweden) und Gdansk zusammen (Amtsblatt berichtete).

Ein Praktikantenaustausch und die Bereitstellung von jeweils kostenfreien, modern ausgestatteten Büroräumen werden die praktische Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderer von Oulu und Halle erleichtern (siehe auch Seite 8).

Gemeinsame Messeauftritte und Unternehmertreffen sind in Planung. Das „Wunder von Oulu“ ist ein Wunder, von dem Halle mit großem Erfolg lernen wird.

## Kinderchor der Stadt Halle lädt ein

Musikalisch interessierte Kinder der 3. und 4. Klassen haben Gelegenheit, sich am Freitag, dem 3. September, 17 bis 19 Uhr, in der Singschule um Aufnahme in den Kinderchor zu bewerben (Wiederholungstermin: Freitag, 24. September, 17 bis 19 Uhr). Der Kinderchor der Stadt Halle, der zum Konservatorium „Georg Friedrich Händel“ gehört, wird von Sabine Bauer und Manfred Wipler geleitet. Im September begeht der Chor sein 30. Jubiläum. (ausführlich Seite 6)

Kontakt: Telefon (03 45) 7 70 47 18

## Gewinnnummern des Entenrennens

Folgende Nummern haben beim Entenrennen zum Laternenfest 2004 gewonnen: 1. 1098, 2. 1092, 3. 4811, 4. 2046, 5. 986, 6. 1275, 7. 1476, 8. 4130, 9. 965, 10. 1465, 11. 4963, 12. 4121, 13. 2865, 14. 4951, 15. 1068, 16. 4782, 17. 3855, 18. 4809; Trostpreise: 19. 1447, 20. 4487, 21. 1311, 22. 1295, 23. 931, 24. 978, 25. 1443, 26. 2332, 27. 585. Gewinner melden sich bitte unter der Rufnummer 69 16-4 15 bei „humalios“, Zerbster Straße 14, 06124 Halle, um einen Termin zur Entgegennahme der Preise zu vereinbaren.



# LANDLEBEN IN DER STADT



## Gut Gimritz: 1. Bauabschnitt fertiggestellt

Geheimer Traum vieler Städter ist das Leben auf dem Lande, ohne auf die Annehmlichkeiten und die Vielfalt der urbanen Infrastruktur verzichten zu müssen. Eigentlich eben ein unerfüllbarer Wunsch. Doch nun gibt es in unserer Stadt eine Wohnmöglichkeit, die diese vermeintlichen Gegensätze auf das harmonischste miteinander verbindet - das aus Ruinen auferstandene Gut Gimritz inmitten einer blühenden Landschaft.

Am letzten Freitag konnte die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes der neuen Wohnanlage gefeiert werden. Seit drei Jahren ist die Prof. Schuh Securities GmbH damit beschäftigt, modernes Wohnen in alten Gemäuern durch konsequente Erneuerung bei Bewahrung des ur-

sprünglichen Charakters der Anlage zu ermöglichen. Nun sind über 30 der geplanten 50 Wohnungen und Häuser fertiggestellt. Viele sind schon bezogen und die ersten Blumen blühen zwischen dem vorbildlich erhaltenen alten Baumbestand.

Reihenhäuser mit einer Größe zwischen 145 und 160 Quadratmetern im Gebäude „Am Park 1“ als Vier- oder Fünfraumwohnung, Dreiraumwohnungen zwischen 95 und 106 Quadratmetern im Haus „Am Park 2“ oder Wohnungen im Haus „Am Fluss“ zwischen 65 und 155 Quadratmetern stehen zur Auswahl. Dabei haben die künftigen Besitzer ein weitgehendes Mitspracherecht bei der Gestaltung der Grundrisse und der Auswahl der zu verarbeitenden Materialien.

Bereits fertig ist ebenfalls die Tiefgarage, die für jeden Eigentümer einen Stellplatz bereithält. Das Dach ist schon begrünt und bietet eine großzügige Liegewiese und einen wunderbaren Spielplatz für die Kinder.

Die Eltern können also ihren Nachwuchs sorglos ins Freie entlassen, zumal die gesamte Anlage durch einen Zaun gesichert ist. Temba Schuh, der verantwortliche Projektleiter, hat diese zusätzliche Sicherung auf Wunsch vieler Käufer in die Realisierung aufgenommen.

Noch sind einige der Wohnungen im fertiggestellten Bauabschnitt zu haben. Besichtigen kann man sie immer am Sonntag. Es lohnt sich, denn es wohnt sich gut auf dem Gut.



Alt und neu nebeneinander - es gibt noch viel zu tun.

**DAS ORIGINAL MICHEEL**  
DAS KÜCHENSTUDIO

vis-à-vis Fahnenmonument

Qualität hat einen Namen.

**MICHEEL** Hansering 15  
DAS KÜCHENSTUDIO 0345/ 29 84 29 - 0

Kooperationspartner der  
**Prof. Schuh Securities GmbH**



Prof. Schuh begrüßt die Gäste und die Vertreter der am Projekt beteiligten Firmen. (Fotos: W. Köhler)

**BZB**  
BauZentrum Brehna

**kontak** GmbH

✓ Fenster & Türen  
✓ aus Kunststoff & Holz  
✓ Elektromontagen

Herrfurthstraße 12  
06217 Merseburg  
Tel.: 03461/ 73 19 0  
Fax: 03461/ 73 19 10

## Wohnen auf der Peißnitz: Leben im Park – mitten in der Stadt



- In einer der besten Wohnlagen von Halle
- auf 18.000 m<sup>2</sup> Grundfläche rekonstruierter Gutshof
- mit parkähnlich begrüntem Innenhof, ca. 7.000 m<sup>2</sup> Fläche
- Kinderspielplatz, private Zufahrt und Tiefgarage u. v. m.
- auf Wunsch Fertigstellung schon nach 3 Monaten nach Kauf:
  - eines Reihenhauses von 100 bis 160 m<sup>2</sup> Wfl.
  - einer hochwertigen Wohnung mit Kreuzgewölbe und Balkon zur Saale von 64 bis 140 m<sup>2</sup> Wfl.
  - einer Maisonettewohnung (auf 2 Ebenen) mit Dachterrasse von 80 bis 160 m<sup>2</sup> Wfl.

Besuchen Sie uns zum Beratungstag

jeweils Sonntag von 13 - 17 Uhr

Unternehmensgruppe Prof. Schuh

Ansprechpartner Herr Schuh jun., Tel. 0345/233590, [www.profschuhsec.de](http://www.profschuhsec.de)





40 Jahre Halle-Neustadt

# Jubiläums-Sommerfest mit Feuer-Licht-Laser-Show und vielen Gratulanten

(rst) Mit zahlreichen Veranstaltungen haben die Neustädter in diesem Jahr bereits auf ihr 40-jähriges Jubiläum hingewiesen (Amtsblatt berichtet). Mit dem Sommerfest zwischen dem Einkaufszentrum „Neustadt Centrum“ und der Hochhauscheibe D erreicht das Jubiläumsjahr in der Neustädter Passage seinen Höhepunkt.

Zahlreiche Attraktionen erwarten die Besucher am Sonntag, dem 4. September, ab 10 Uhr bis in die späten Abendstunden.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird das Fest 11 Uhr auf der Radio Brocken Bühne am InterCity Hotel eröffnen und die Geburtstagsstorte zum 40sten anschneiden. Mit Musik des Senders Radio

Brocken, der Liveband „Tänztentee“, der Al Medina Fakirshow, einer Lotto-Spielshow, Mr. Lu und den Doubles von Nena und Robbie Williams ist den ganzen Tag über für Unterhaltung für die ganze Familie gesorgt.

12 Uhr übergibt Lotto-Fee Heike Maurer an Ingrid Häußler einen Gratis-Glückschein für „Lotto am Samstag“ mit allen Zusatzspielarten.

Das Einkaufszentrum „Neustadt Centrum“ bietet nicht nur den Besuchern des Sommerfestes weitere tolle Veranstaltungen und Künstler, es feiert auch seinen vierten „Center-Geburtstag“ und überrascht mit namhaften Gratulanten. Das Jugendblasorchester der Stadt Halle überbringt 10.30 Uhr die musikalischen

Geburtstagsgrüße. Mit ihrer Show ab 19 Uhr gratulieren Daniil, Lazy und Myra vom Trio „Mr. President“ aus Bremen. Insider können sich wieder auf das großartige Pop-Projekt freuen, das schon über mehrere Jahre hinweg ein riesiges, internationales Publikum begeistert. In die Schar der Gratulanten hat sich auch die Band „bell, book and candle“ 18 Uhr eingereiht.

Von 10 bis 20.30 Uhr unterhalten Künstler wie die Celebration Show Band, Black Roses und die Exotic Oriental Show das Publikum direkt auf den Bühnen vor dem Neustadt Centrum. „Tierisches Vergnügen“ bereiten den Zuschauern die Probst Pavian Dressuren. Auf die Jüngsten warten Spiel, Spaß und Spannung

beim Drachenbau, der Kindermalstraße, der Kinderdruckwerkstatt und auf der Hüpfburg.

Die Feuer-Licht-Laser-Show der GWG Halle-Neustadt und der Energieversorgung Halle GmbH bilden 20.30 Uhr den Höhepunkt der Geburtstagsfeier.

Den Dank der Stadt Halle (Saale), der Neustädterinnen und Neustädter und aller Besucher und Gäste an die Organisatoren, Sponsoren und Mitwirkenden dieses tollen Sommerfestes wird Beigeordneter Eberhard Doege vor der Licht-Laser-Show überbringen.

Die Neustädter und ihre Gäste haben auch in den nächsten Tagen und Wochen noch Gelegenheit, sich im Rahmen des Festjahres zu Entwicklungen im Stadtle

zu informieren. Am Donnerstag, dem 9. September, feiert die Stadtbibliothek West anlässlich des 10-jährigen Bestehens ein Bibliotheksfest für Kinder (siehe auch Seite 5).

Ab diesem Datum und zum „Tag der offenen Tür“, am 10. September 2004, können ab 10 Uhr in den Bibliotheksräumen mehrere Ausstellungen besichtigt werden.

Die Begegnungsstätte der Volkssolidarität e. V. lädt vom 6. bis 8. Oktober jeweils ab 14:00 Uhr zum Weinfest mit Musik ein.

Die Ausstellung „Richard Paulick“ vom 13. September bis 29. Oktober im Soziokulturellen Zentrum „Pustelblume“ bildet den Ausklang des Jubiläumsjahres.

## Tiefbauarbeiten bis Ende Juli

Kanäle werden saniert und 35 Anschlüsse neu gebaut

(Fortsetzung aus dem Amtsblatt 16 vom 18. August)

Im März 2005 beginnen mit dem dritten Bauabschnitt (TO 3) auch die Tiefbauarbeiten mit einem Gesamtvolumen von 512 000 Euro auf den östlichen Teil des Marktplatzes.

Einbezogen in diese Bauarbeiten sind die Seitenstraßen Große Märkerstraße, Leipziger Straße, Gustav-Anlauf-Straße, Rathausstraße sowie der Zugang zu Neunhäuser und Brüderstraße.

Ende Juli 2005 sollen alle Tiefbauarbeiten erledigt sein.

Im dritten und letzten Bauabschnitt werden die Kanäle saniert sowie 35 Anschlüsse für Straßeneinläufe und Grundstücksanschlusskanäle neu gebaut.

Den Schwerpunkt der Tiefbauarbeiten im dritten Bauabschnitt stellt die Kanalerneuerung und -saniierung auf eine Gesamtlänge von 397,50 Metern dar. Hier

werden wie im ersten Bauabschnitt die alten Kanäle von 25, 30, 45 und 50 Zentimetern Nenndurchmesser und Ei-Profil 50x70 Zentimeter mit einer speziellen Innenauskleidung durch einem harzgetränkten Schlauch besonders abgedichtet und zur Verbesserung des Mischwasserabflusses in die bestehenden Altkanäle eingebracht.

Im östlichen Marktplatzbereich werden zehn Schachtsanierungen in einer Tiefe von 4,80 bis 6,50 Metern vorgenommen. Für die Kanalerneuerungs- und Sanierungsarbeiten müssen 440 000 Euro aufgewendet werden.

Im dritten Bauabschnitt werden auf einer Gesamtlänge von 160 Metern die Trinkwasserleitungen mit einem Nenndurchmesser von 10 beziehungsweise 20 Zentimetern sowie vier Hausanschlussleitungen erneuert. Dafür wurden Kosten in Höhe von 72 000 Euro veranschlagt.

## Komplett sanierte Schule

Insgesamt 9,1 Millionen Euro für BBS „Max Eyth“

Die Berufsbildende Schule (BBS) I „Max Eyth“ erwartete nach zwei Jahren des Um- und Ausbaus die neuen Azubis.

Mit der feierlichen Übergabe des innen und außen komplett sanierten Schulgebäudes starteten am Donnerstag, dem 26. August, 2500 Schüler in 31 Ausbildungsberufe und Bildungsgänge wie Metalltechnik und Elektrotechnik.

Im Bereich der Metalltechnik werden unter anderen Anlagenmechaniker, Kfz-Elektriker, Mechatroniker, Automobilbauer und Technische Zeichner ausgebildet.

Im Bildungsgang Elektrotechnik werden Ausbildungsberufe Elektroinstallateur, Kommunikationselektroniker und Assistent für Informatik angeboten.

Dr. Thomas Pohlack, Beigeordneter für Bauen der Stadt Halle (Saale), überbrachte die Grüße und guten Wünsche von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. Dr. Pohlack dankte in seinem Gruß

wort allen, die sich für die Modernisierung des Schulgebäudes eingesetzt haben und betonte die Bedeutung des dualen Ausbildungssystems für einen erfolgreichen Start in das Arbeitsleben.

Das Schulgebäude wurde mit Fördermitteln in Höhe von etwa 6,8 Millionen Euro aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Infrastruktur – wirtschaftsnahe Infrastruktur“ und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRA) sowie Eigenmitteln der Stadt mit insgesamt etwa 9,1 Millionen Euro finanziert.

Die BBS „Max Eyth“ sind eine weithin anerkannte Ausbildungseinrichtung mit langer Tradition; der Name „Max Eyth“ wurde ihr im Jahr 1950 verliehen.

Max Eyth, geboren 1836 in Württemberg, studierte Mechanik und Maschinenbau in Karlsruhe und Stuttgart, arbeitete unter John Fowler in England und war Inhaber von 26 Patenten auf dem Gebiet des Maschinenbaus.

## Expertengespräch zu Bildungsfragen

Stadt lud ein zur Diskussion am Runden Tisch

Das Jahr 2004 steht in Halle (Saale) unter dem Motto „Aufklärung durch Bildung“. Damit setzt unsere Stadt die Veranstaltungsreihe „Halle an der Saale- Antworten aus der Provinz“ fort.

Um in der zur Zeit aktuellen Diskussion um Bildungspolitik in Deutschland als Kommune einen Beitrag leisten zu können, hatte die Stadt Halle (Saale) Expertinnen und Experten eingeladen – Kinder, Jugendliche, Lehrer, Erzieher, Eltern, Wissenschaftler, Politiker. Der Einladung von Bürgermeisterin Dagmar Szabados waren u. a. die Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Christel Riemann-Hanewinkel, Prof. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, die Professoren Thomas Olk und Heinz-Hermann Krüger vom Fachbereich Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität sowie Dr. Mack vom Deutsche Jugend Institut und Klaus Hebborn vom Deutschen Städtetag gefolgt.

Im Rahmen der fachlichen Auseinandersetzung wurde u. a. über die kommunale Verantwortung für Bildungsfragen diskutiert.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados, die auch Mitglied der Sachverständigenkom-

mission der Bundesregierung zur Erarbeitung des 12. Kinder- und Jugendberichts zum Thema „Bildung und Erziehung außerhalb von Schule“ ist, berichtete im Ergebnis der Fachtagung, dass ein „Bildungspolitischer Runder Tisch“ ins Leben gerufen wurde. Dem gehören Vertreter aller Stadtratsfraktionen, der Liga der Wohlfahrtsverbände, der Jugendhilfe, des Landesverwaltungsamtes, der Schulen, der Stadtschülerrat sowie Mitarbeiter der zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung an. „Die Mitglieder des „Bildungspolitischen Runden Tisches“ wollen sich dreimal jährlich treffen und dabei Themen beraten, wie die unterschiedlichen Bildungsangebote von Bildungsstätten des Bundes, des Landes und der Jugendhilfe effektiv vernetzt werden können. Aufgabe der Kommune wird es dabei sein, die verschiedenen Zuständigkeiten zu koordinieren und die praktische Seite im Gesetzgebungsverfahren zu begleiten. Es ist uns wichtig, dass die Rahmenbedingungen für eine „Kommunale Bildungslandschaft“ gemeinsam erarbeitet werden, um die unterschiedlichen Konzepte angesichts knapper werdender Finanzen effektiv zu vernetzen“, unterstreicht Dagmar Szabados die Bedeutung der Ergebnisse der Fachtagung.

## Ernährung – Essen – Emotionen

Unter diesem Motto findet am Sonntag, dem 4. September, in den Franckeschen Stiftungen eine praxisorientierte Weiterbildung für Erzieherinnen von halleschen Kindertageseinrichtungen zur gesunden Ernährung statt. Auf Initiative mehrerer Partner – Franckesche Stiftungen, Stadt Halle (Saale), Gesunde Städte-Projekt Halle – und unterstützt von der CMA Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft und dem

Freundeskreis der Franckeschen Stiftungen, wurde diese Veranstaltung vorbereitet. Anliegen aller beteiligter Partner ist es, die Gesundheit von Kindern und Familien zu stärken. Ernährungsberaterinnen geben Informationen, Anleitungen und Material zur praktischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen.

Kontakt: Stadt Halle (Saale), Koordinatorin Gesunde Städte-Projekt: Jasmine Chaghouri, Telefon: (03 45) 2 21-40 28

Von der 3. Stadtteilkonferenz für Mötzlich, Tornau, Frohe Zukunft, Landrain • Eine Bilanz

## OB Ingrid Häußler: „Eventuell ist eine schrittweise Sanierung machbarer“

(hst) Zu Beginn der Stadtteilkonferenz in der Frohen Zukunft konnte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in einer kurzen Bilanz darauf verweisen, was aus den Hinweisen der letzten Stadtteilkonferenzen wurde.

So wurde in Mötzlich ein neuer, befestigter Containerplatz in der Willy-Dolgener-Straße gebaut. In der Diskussion brachte dann auch der Vertreter des Bürgervereins Mötzlich, Herr Oswald, die Freude der Anwohner darüber zum Ausdruck.

Im Jahre 2003 konnte die Fahrbahn in der Dessauer Straße – die fehlenden 150 Meter – an der Einmündung Frohe Zukunft ausgebaut werden.

Verbindungsweg wurde im April befestigt

Der Verbindungsweg von der Endhaltestelle der Linie 1 „Frohe Zukunft“ zum Fußgängerüberweg in der Dessauer Straße wurde im April 2004 befestigt

Durch den Einsatz der Arbeitskräfte des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung konnte Bürgerhinweisen in Mötzlich und Tornau sofort nachgegangen werden. Anliegerpflichten, Winterdienst und Rei-

nigungsarbeiten für Grundstücke in Mötzlich und Tornau, für die kein Eigentümer ansprechbar ist, werden ständig realisiert

Der ehemalige Kindergarten in Tornau – immer wieder Stein des Anstoßes – wird derzeit abgerissen. Durch den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung wird im Anschluss eine Straßenverbreiterung an dieser Stelle – Maschwitz Straße – vorgenommen, um den Kurvenradius zu verbessern und einen Seitenstreifen für Fußgänger zu schaffen.

Die Oberbürgermeisterin: „Auch durch eine Ausschreibung zur weiteren Nutzung des Grundstückes haben wir leider keinen Interessenten gefunden.“

Während der Stadtteilkonferenz kritisierte Frau Schwendler das Abweisen eines Nutzungskonzeptes für Seniorenheim, Begegnungsstätte und Treff für Jugendliche durch die Stadt. Ingrid Häußler sicherte eine Überprüfung der Angelegenheit zu: Ein nicht tragfähiges Konzept müsse sicherlich nachgebessert werden.

Offen blieben aber auch Probleme, die (noch) nicht gelöst werden konnten. So „stinkt“ der Teich in Tornau den Anwoh-

nern nicht nur. Die Stützmauern drohen auch einzustürzen. Bereits mehrfach hat der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung die Uferbereiche vom Schlamm befreit.

Für die erforderliche Sanierung, die sehr teuer ist, stehen die Mittel bisher immer noch nicht zur Verfügung. „Eventuell ist eine schrittweise Sanierung machbarer. Darüber sollten wir nachdenken“, so Oberbürgermeisterin Häußler.

Stärkere Platten sollen verlegt werden

Angesprochen hatten die Bürger zur Konferenz auch den Zustand des Fußweges von der Frohen Zukunft nach Mötzlich. Mitarbeiter der Arbeitsförderung haben mit vorhandenen Mitteln eine Ausbesserung versucht und Platten ausgetauscht.

Da bei Gegenverkehr die Fußwege teilweise befahren werden, sind jedoch stärkere Platten – mindestens vier Zentimeter – erforderlich.

Bei Abrissarbeiten städtischer Objekte soll jetzt nach entsprechendem Material gesucht und durch den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Fußweg etwas verbessert werden.

## Grundhafter Ausbau oder nur ein Dünnschichtbelag

(Fortsetzung von Seite 1)

an der Konsolidierung, habe über 400 Stellen gestrichen und die Verwaltungskosten durch die Einführung der 36-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich um acht Millionen Euro gesenkt. Ein Konzept für den Ausgleich liege jetzt vor und bedarf der Zustimmung durch den Stadtrat.

Während sich die Oberbürgermeisterin für einen schrittweisen grundhaften Ausbau der Straßen in diesem Stadtteil aussprach, plädierten mehrere Einwohnerinnen und Einwohner nur für eine Ausbesserung per Dünnschichtbelag.

„Wer braucht hier in diesem Stadtteil Straßen, über die gerast wird? Die natürlichen Gegebenheiten führen eher zur Verkehrsberuhigung.“ Mit dieser Bemerkung brachte Siegfried Sänger die Meinung vieler auf den Punkt. Das Ganze ist vor allem eine Frage der Straßenausbaubeiträge, in die die Anlieger per Gesetz einbezogen werden. Das bestätigten mehrere Besucher. „Wir haben zwei Möglichkeiten“, erläuterte Ingrid Häußler. „Mit dem Dünnschichtbelag versiegeln wir die komplette Straße. Das Regenwasser kann nicht mehr abfließen. Zudem ist

das eine Notlösung für sechs, sieben Jahre. Mit dem grundhaften Ausbau, der natürlich teurer wird, haben wir für mindestens 30 Jahre Ruhe.“ Einige Bürger verwiesen darauf, dass sich an vielen alten Straßen Gräben entlang ziehen, die man sicherlich für die Entwässerung nutzen könne. Im Ergebnis der ausführlichen Diskussion bot Ingrid Häußler die Erarbeitung eines Konzeptes an, das mit den Bürgern beraten wird. „Wir wollen Ihnen nichts aufdrängen, was Sie nicht wollen. Das Konzept sollte deutlich machen, was kann wo und wie gemacht werden nach dem Ende der HWA-Arbeiten. Dazu sollten sich unsere Fachleute auch die Anregung für die Wassergräben anschauen.“

Diese Idee fand auch bei den Vertretern der Bürgervereine Anklang.

Nur konkret müsse es sein, am besten genau beinhalten, dass jedes Jahr eine Straße in Ordnung gebracht werde. Übrigens bildete sich am 30. August ein neuer Bürgerverein in Tornau: „Wir leben noch – wollen wir damit zeigen“, formulierte es Gerhard Fuchsler. Die OB freute sich darüber und machte den Bürgern Mut.

(wird fortgesetzt)

Die Ausgabe 18/2004 vom  
**AmtsBlatt**  
 erscheint am Mittwoch, dem  
 15. September 2004.  
 Redaktionsschluss ist am  
 Dienstag, dem 7. September 2004.

## Hallenbäder wieder geöffnet

Die für den Schul-, Leistungs- und Vereinssport vorgesehene Schwimmhalle in der Robert-Koch-Straße wird am Mittwoch, dem 1. September, wieder geöffnet. Die Schwimmhallen Stadtbad, Saline und Neustadt hatten bereits am Montag, dem 23. August, wieder ihre Pforten für den Publikumsverkehr geöffnet.

Der Fachbereich Schule, Sport und Bäder hat die Sommerpause während der Schulferien genutzt, um Reparatur- und Wartungsarbeiten durchzuführen. Es wurden unter anderem Schwimmbecken und Rohrleitungssysteme gereinigt, Filter saniert und Beckenfliesen neu verfugt. Neben der Überprüfung der Pumpen und Kompressoren wurden auch die notwendigen Reparaturen in allen anderen Bereichen erledigt. Die Öffnungszeiten der Hallenbäder bleiben nahezu unverändert. Nur in der Schwimmhalle Saline werden die Badezeiten Montag und Freitag Vormittag verlängert.

## Einblicke in Halles Neustadt

Zu Beginn des Halle-Neustadt-Festes am Sonnabend, dem 4. September, wird im Stadtteilbüro Neustadt, Neustädter Passage 16, in der Oberen Galerie die Fotoausstellung „Neustädter Einblicke in ihre Neustadt“ eröffnet. Dem Aufruf, persönliche Fotos einzureichen, waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger gefolgt. Die Beiträge geben Einblicke in die Anfänge Neustadts über seinen Wandel bis hin zur „Wohnstadt im Grünen“. Auch „Neustädter Persönlichkeiten“ sowie die „Aufbau-Generation“ sind anzutreffen. Nils Scheffler vom Quartiersmanagement Halle-Neustadt dankt allen Beteiligten für die zur Verfügungstellung ihrer Fotos, insbesondere Bernd Schädler, Otto Tischer und Hans-Jörg Dittmar, die mit ihren Beiträgen jeweils einen Gutschein für einen Elektronikmarkt in Halle-Neustadt gewonnen haben.

Die Ausstellung ist bis Ende September dienstags und mittwochs von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

## Mitteldeutsche Studienreisen 2004

Vom 26. bis 29. August 2004 hatte der Mitteldeutsche Studienreisen e. V. Halle (Saale) Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Medien zum Besuch zahlreicher Veranstaltungen in die Saalestadt eingeladen.

Die Reise unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler stand unter dem Motto „Musikstadt Halle – Georg Friedrich Händel“ und war am Donnerstag, dem 26. August, im Handelshaus durch Bürgermeisterin Dagmar Szabados feierlich eröffnet worden.

Höhepunkte des Aufenthaltes in Halle waren ein Stadtrundgang zum Thema „Halle und Georg Friedrich Händel“ und ein International Business Forum, das gemeinsam mit den Wirtschaftsjunioren Mitteldeutschland, der städtischen Wirtschaftsförderung, dem Biozentrum der Martin-Luther-Universität und dem Technologie- und Gründerzentrum veranstaltet wurde. Ein Besuch Leipzigs unter dem Motto „Von Händel zu Bach“ beendete die Studienfahrt.

Kontakt im Internet:  
www.Mitteldeutsche-Studienreisen.de

## Arbeiten am zweiten Bauabschnitt Hansering

Treppe zum Stadtgottesacker erhält Stufen aus anthrazitfarbener Basalt-Lava / Bauzeit bis Ende November

Die Sanierung der Promenade am Hansering zwischen der neugestalteten Oberfläche der Tiefgarage und dem Leipziger Turm erfolgt in zwei Bauabschnitten.

Der erste Teilbereich wurde im vorigen Jahr fertiggestellt. Der zweite Bauabschnitt reicht von der Treppe zum Stadtgottesacker bis zur Leipziger Straße und umfasst die Fortführung der Sandstein-

mauer und die Neugestaltung der Wegeverbindung. Der Fußweg erhält eine wassergebundene Wegedecke mit gepflasterten Randstreifen. Sitznischen komplettieren die Anlage.

In diesem zweiten Bauabschnitt wird die Treppe zum Stadtgottesacker mit Stufen aus anthrazitfarbener Basalt-Lava neu gestaltet.

Während der Bauzeit bis Ende No-

vember ist mit Behinderungen zu rechnen. Wegen der Sperrung des Baufeldes ist die gegenüberliegende Straßenseite zu nutzen.

Die Kosten für diesen Bauabschnitt betragen etwa 550 000 Euro.

Die Finanzierung des gesamten Umbaus erfolgt durch das Förderprogramm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahme“.

Zahlreiche Akteure traten dem neuen Bündnis bereits auf der Gründungsveranstaltung bei



Bürgermeisterin Dagmar Szabados unterzeichnet im Beisein von Christel Riemann-Hanewinkel, Trixi Willig und Wolfgang Berger (v.l.n.r.) die Gründungsurkunde. Foto: Th. Ziegler

## Gemeinsam handeln für mehr Familienfreundlichkeit

„Lokales Bündnis für Familie – Halle (Saale)“ gegründet

In Halle soll mehr für Familien getan werden. Dies ist das erklärte Ziel des „Lokalen Bündnisses für Familie – Halle (Saale)“, zu dem sich am 20. August 2004 etwa 60 Vertreter aus den Bereichen Soziales, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenschlossen haben.

Initiatoren dieses lokalen Bündnisses sind der Bauverein für Kleinwohnungen e. G., der Verein für Bewegung und Kreativität in der Kindertagesstätte BUK e. V. und die Stadt Halle (Saale).

Die Schirmherrschaft über das Bündnis hat die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Christel Riemann-Hanewinkel, übernommen. Das Bündnis ist Teil einer von Bundesfamilienministerin Renate Schmidt gegründeten Bundesinitiative. Ihr gehören bereits 71 Bündnisse an.

Die Stadt Halle hatte bereits 2002 Leitziele zur Kinder-, Jugend- und Familienpolitik beschlossen, die mit dem Beitritt zum Bündnis folgerichtig umgesetzt werden.

„Mit der Gründung des ‚Lokalen Bündnisses für Familie – Halle (Saale)‘ wird hier in Halle die Chance zum gemeinsamen Handeln für mehr Kinder-, Eltern- und Seniorenfreundlichkeit eröffnet. Ei-

nen solchen Klimawechsel erreichen wir nur, wenn Wirtschaft, Politik und soziale Einrichtungen zusammenarbeiten“, betonte Christel Riemann-Hanewinkel bei der Gründungsveranstaltung. „Ich bin überzeugt, dass das Bündnis die Attraktivität Halles erhöhen und der Stadt einen wichtigen Standortvorteil verschaffen wird.“

Im Mittelpunkt der Bündnisarbeit soll die Vernetzung zwischen dem sozialen Bereich und der Wirtschaft stehen. Zwar engagieren sich in Halle bereits eine Vielzahl von Akteuren für mehr Familienfreundlichkeit im Arbeits- und Lebensumfeld der Hallenser. Dennoch fehlen Unternehmen in Halle oft die notwendigen Informationen, wenn sie ihre Mitarbeiter beispielsweise bei der Suche nach flexiblen Betreuungsangeboten für den Nachwuchs unterstützen wollen.

Bei der Gründungsveranstaltung im Stadthaus unterzeichneten Bürgermeisterin Dagmar Szabados, der Prokurist des Bauvereins für Kleinwohnungen, Wolfgang Berger, und Trixi Willig, Geschäftsführerin des BUK e. V., eine Gründungsurkunde, in der sie sich verpflichten, in ihrem Wirkungskreis familienfreundliche Maßnahmen zu fördern. Zahlreiche weitere Akteure traten dem Bündnis mit ihrer Unterschrift bei.

Das Bündnis will die vorhandenen Aktivitäten bündeln und neue Energien freisetzen. Dazu wird es jährlich eine Informations- und Kontaktbörse geben, bei der Akteure aus dem sozialen Bereich und Unternehmen gemeinsame Interessen ausloten und konkrete Projekte auf den Weg bringen. Erste Projekte sind eine Kooperation zwischen dem Bauverein für Kleinwohnungen e. G. und BUK e. V. zur Sicherung wohnortnaher Kinderbetreuung sowie das Jugendhilfenetzwerk „Netzwerk Süd“, das jungen Menschen attraktive Perspektiven in Halle eröffnen möchte.

In der Initiative engagieren sich Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Kommunen, Kammern, Verbänden, Kirchen und freien Wohlfahrtsverbänden für mehr Familienfreundlichkeit in Städten und Gemeinden. Ziel ist es, durch die Gründung einer Vielzahl von lokalen Bündnissen zu einem familienfreundlichen Klima in Deutschland beizutragen.

Zur Unterstützung der Bündnisse wurde ein Servicebüro eingerichtet, das inzwischen in 202 Orten beratend tätig ist.

**Informationen:** Trixi Willig, Lutherplatz 7, 06110 Halle (Saale), Telefon: (03 45) 5 32 26 14, Fax 5 32 26 15.

**Internet:**  
www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de

## Sicherer mit Polizei und ADAC

Etwa 17 000 Abc-Schützen in Sachsen-Anhalt hatten am Sonnabend, dem 21. August, Schuleinführung. Nach Angaben der Polizei gibt es vor den Schulen verstärkte Kontrollen. Auch der ADAC engagiert sich für die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer. Mit der Aktion „Kleine Füße – sicherer Schulweg“ soll den Schülern durch aufgesprühte gelbe Füße der Weg zur Schule erleichtert werden.

Polizei, ADAC und andere Institutionen bitten alle Verkehrsteilnehmer besonders in diesen Tagen um größte Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme.

## Kurs für pflegende Angehörige

Am Dienstag, dem 21. September, startet ein neuer Kurs für pflegende Angehörige im Diakoniewerk, organisiert von der Diakonie-Sozialstation. Der Kurs findet an insgesamt 13 Abenden jeweils dienstags von 17 bis 19 Uhr in der Geriatrischen Tagesklinik des Diakoniekrankehauses, Advokatenweg 1, statt und endet am 14. Dezember. Interessenten melden sich bitte in der Sozialstation bei Ramona Ossenkopp unter der Telefonnummer (03 45) 7 78 71 0.

## Offene Tür auf Stadtgottesacker

Am Sonntag, dem 5. September, 10.30 Uhr, bietet der Fachbereich Grünflächen eine Führung über den Stadtgottesacker an. Zusätzlich zu dieser kostenlosen Besichtigung des ältesten Friedhofes unserer Stadt können die ständige Ausstellung über die Entwicklung des Stadtgottesackers im Gärtnerhaus sowie die Feierhalle und Nebenräume besichtigt werden.

## KURZ & KNAPP

**Der Landesverband Tanz Sachsen-Anhalt e.V.** sucht Kontakt zu allen Tanzgruppen in Sachsen-Anhalt. Interessierte wenden sich per E-Mail an lvtsa@web.de, per Fax an (03 49 78) 3 09 52, per Brief an LV TSA, Wilfried Eimann, Radegaster Straße 14, 06369 Weißbandt-Gölzau, Handy: 0178-2193237.

**Kostenfreie Beratungen** für Erfinder, Vertreter von Unternehmen und andere Interessierte zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes finden am Mittwoch, dem 15. September, 15 Uhr, im Mipo Patentinformationszentrum Halle, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt unter der Rufnummer 2939836 (nächste Beratung am 6. Oktober).

## Containerplatz wird aufgelöst

In der zweiten Septemberwoche wird der Wertstoffcontainerstandplatz im Kütener Weg, Nähe Geschwister-Scholl-Straße, aufgelöst. Der Grund hierfür ist vor allem die geringe Auslastung der Container in den letzten Monaten.

Die Anwohner werden gebeten, ihre Wertstoffe künftig zu den Sammelplätzen vor den Sportplätzen in der Geschwister-Scholl-Straße oder in die Seebener Straße, Ecke Am Krähenberg, zu bringen.

## Parkfest und 24-Stunden-Staffellauf

Umfangreiches Bühnenprogramm / Bürgermeisterin Dagmar Szabados Schirmherrin

Am Sonnabend, dem 4. September, 10 Uhr, gibt Christel Riemann-Hanewinkel, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium, den Startschuss für das Parkfest der Südstadt vor der ehemaligen Gaststätte „Tallinn“ in der Rigaer Strasse, Ecke Rokendorfer Weg.

Gekoppelt ist das Parkfest in diesem Jahr mit einem Staffellauf über insgesamt 24 Stunden unter dem bundesweit einheitlichen Motto „Deutschland läuft für Frieden und Toleranz – Sport tut Deutschland gut“.

Der Lauf orientiert sich nicht am Hochleistungssport. Alle Altersgruppen sind zum Mitmachen in den verschiedensten Bewe-

gungsarten aufgerufen. Der Staffellauf endet am Sonntag, dem 5. September, 10 Uhr, das Parkfest gegen 15 Uhr.

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Dagmar Szabados haben der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, der Landessportbund Sachsen-Anhalt, die Vernetzungsgruppe Süd, die AG Gesellschaftliches Leben, Kultur, Freizeit und Gesundheit, das Bewegungszentrum für Ausländer und Deutsche sowie der Kinder- und Jugendhaus e. V. auch in diesem Jahr gemeinsam mit vielen weiteren Helfern das traditionelle Fest der Südstadt organisiert und vorbereitet.

Das generationsübergreifende Wohngebietsfest mit jüngeren und

betagteren Bewohnern der Südstadt und Umgebung wird in Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen, Firmen, Genossenschaften und anderen Organisationen stattfinden und neben praktischer Bürgernähe und Nachbarschaftlichkeit auch Informationen, Spaß und zahlreiche Aktivitäten bereithalten.

Neben einem umfangreichen Bühnenprogramm mit Gesang, Tanz und Modenschau wird es zahlreiche Aktionen, um die Bühne herum“ geben, wie zum Beispiel Kinderflohmarkt, Feuer-show, Kindershinken, sportliche Mach-Mit-Aktionen, Hüpfburg, Kreativstrecken, Überraschungssattraktionen und Hundestaffel.

## Zehn Jahre Stadtteilbibliothek West

Tag der offenen Tür / Buch- und Kassettenverkauf / Quiz und Kuchenbasar

Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens findet in der Stadtteilbibliothek West in Halle-Neustadt, Zur Saaleue 25a, am Donnerstag, dem 9. September, ein Bibliotheksfest für Kinder und am Freitag, dem 10. September, ein Tag der offenen Tür statt.

Die Zweigbibliothek „Zur Saaleue“ wurde am 9. September 1994 nach umfangreichen Baumaßnahmen vom damaligen Oberbürgermeister Dr. Klaus Rauen im einstigen Kindergarten „Pustelblume“ feierlich eröffnet. Seitdem hat der Ansturm der „Bücherwürmer“ in der nunmehr letzten Bibliothek in Halle-Neustadt nicht nachgelassen.

Gefeiert wird am 9. September

von 9.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr.

Dabei sind unter anderem die Hüpfburg und das Spielmobil, das Kreativteam des Soziokulturellen Zentrums Pustelblume mit Malen, Basteln und Schminken und die „Freunde der Stadtbibliothek“ mit einem großen Buch- und Kassettenverkauf für Kinder.

Bei einem Quiz gibt es Preise zu gewinnen, und der große Hunger kann am Kuchenbasar gestillt werden. „Jürgens Liederkiste“ lädt 10 Uhr in den Bibliotheksräumen zum Mitsingen ein. 14.30 Uhr besuchen „Trulla Troll und die böse Zauberin“ die Stadtteilbibliothek West.

Für die beiden letztgenannten Veranstaltungen wird um Anmel-

dung unter der Telefonnummer (03 45) 8 04 86 45 gebeten.

Am 10. September zum Tag der offenen Tür finden regelmäßige Führungen statt. Die Stadtteilbibliothek West hat an diesem Tag von 10 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

In den Bibliotheksräumen können mehrere Ausstellungen besichtigt werden. Die Artothek, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert, stellt Originale und Kunstmappen aus. Kuriose „Le-sezeichen“ und „Chroniksplitter“ aus der Geschichte der Zweigstelle mit Lesermeinungen werden ebenfalls vorgestellt.

Am Abend findet eine Festveranstaltung mit geladenen Gästen statt.



## In diesem Monat 10. Japantage in der Saalestadt

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat die Schirmherrschaft übernommen / hochkarätige Gastspiele und Ausstellungen / 2005 „Deutschlandjahr in Japan“

**Auf Hochtouren laufen bei der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Halle die Vorbereitungen der zehnten Japantage, für die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Schirmherrschaft übernommen hat.**

Eröffnet werden die japanischen Kulturentage am Sonnabend, dem 18. September 2004, mit dem Gastspiel der legendären Trommlergruppe „Tentakko“ im Steintor-Varieté.

Im Halloren- und Salinemuseum werden am gleichen Tag die Ausstellungen „Japanisches Spielzeug“ und „Japanisches Geschenkpapier“ eröffnet. In Zusammenarbeit mit dem Zen-Kreis Halle sind Einführungen in die Zen-Meditation

geplant. Termine sind: 25. September, 16 bis 18 Uhr, und 5. Oktober, 19.30 bis 21.30 Uhr.

Kampfsport made in Japan gibt es am 25. September in Kooperation mit dem Verein Shorai-Do Kempo. In der Sporthalle Brandberge steigt am 25. September, von 10 bis 16 Uhr, das „4. Germany Black Belt Open“.

Weitere Infos unter [www.shorai-dokempo.com](http://www.shorai-dokempo.com)

Zu altjapanischen Waffen- und Kampftechniken wird am 2. Oktober, 15 Uhr, in der Böckstraße 9 informiert (Rufnummer für Interessierte: 5 32 00 55).

Zur 1995 gegründeten Deutsch Japanischen Gesellschaft Halle/Saalkreis e. V.

(DJG) gehören derzeit 26 Mitglieder, auch Prof. Gesine Foljanty-Jost, Inhaberin des Lehrstuhls für Japanologie an der MLU.

Die DJG ist seit 1996 Mitglied im Verband der Deutsch Japanischen Gesellschaften und nimmt regelmäßig an den jährlichen Verbandstagungen teil. Ziele sind der Aufbau freundschaftlicher Beziehungen und Partnerschaften zu entsprechenden Organisationen und Gesellschaften in Japan sowie Vermittlung bei der Propagierung japanischer Kultur, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

Im Rahmen der seit zehn Jahren durchgeführten Japantage fanden zahlreiche Ausstellungen, Vorträge sowie andere kulturelle Veranstaltungen in der Stadt

und im Saalkreis statt. Insbesondere der Schüler- und Jugendaustausch zwischen den beiden Ländern wurde unterstützt. In den vergangenen drei Jahren absolvierten 17 japanische Studentinnen ein dreiwöchiges Praktikum bei Firmen in Halle und Umgebung. Sie wohnten bei Gastfamilien aus Halle. Eine der Praktikantinnen übersetzte für Halle Tourist Informationsmaterial über Halle in ihre Muttersprache. Weiter unterstützte die DJG bei vielen Projekten und Veranstaltungen – so unter anderem eine Ausstellung zu zeitgenössischem Porzellan in der Moritzburg oder die Vorbereitungen zur Ausstellung japanischer Tuschezeichnungen und Kalligraphien auf der Neuen-

burg in Freyburg. Seit 1999 besteht eine Partnerschaft zur Japanisch Deutschen Gesellschaft Westjapan mit Sitz in Fukuoka. Zur Eröffnung der siebten Japantage besuchten 17 Mitglieder der Partnergesellschaft die Saalestadt. Auf Anfrage einer aus Halle stammenden Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Inuyama stellten die Mitglieder des Freundeskreises Infomaterial über Halle in japanischer Sprache bereit. Bereits im vergangenen Jahr fand in Inuyama eine Ausstellung über Halle statt.

Im kommenden Jahr wollen Mitglieder der DJG zum „Deutschlandjahr in Japan“ reisen und an mehreren Partnerschaftskonferenzen teilnehmen.

Aufruf des Stadtmuseums anlässlich des 50. Geburtstages an alle Hallenser und Freunde der Saalestadt

## Schenken Sie Stadtgeschichte

**Das Stadtmuseum wird 50. Seit 1954 wurden in den Räumen des Heimatmuseums – heute Christian-Wolff-Haus – wechselnde historische Ausstellungen gezeigt.**

Zur Aufgabe des Museums gehörte von Anbeginn der Aufbau einer eigenen Sammlung zur halleischen Kultur- und Stadtgeschichte. In den letzten fünf Jahrzehnten kam auch auf Initiative vieler Hallenser eine große Zahl an Objekten in die Sammlungen des Museums – als Ankauf, Übereignung oder Schenkung.

Ein 50. Geburtstag ist wohl der richtige Anlass, um den Besuchern des Stadtmuseums endlich wieder eine neue Ausstellungsfläche zu übergeben. Mit Blick auf das große Stadtjubiläum 2006 ist damit ein weiterer Schritt getan, den Traum von der (Stadt-)Museumsinsel am Kleinen Berlin zu einem guten Ende zu bringen.

Nächste Ziel ist der Ausbau der Druckerei. Das mehrstöckige Industriegebäude bildet den Rahmen für die Schau des Stadtmuseums zur halleischen Industrie- und Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Doch nicht nur die Museumsmitarbeiter freuen sich über die neu-

en Ausstellungsflächen. Sie möchten ihre Begeisterung mit anderen teilen und laden herzlich ein, die Neueröffnung des Anbaus mit der Galerie am Sonnabend, dem 4. September, ab 11 Uhr, gemeinsam mit ihnen beim Barockfest zu begehen (Amtsblatt berichtete).

Damit dieser neue Anbau nicht leer bleibt, werden die Hallenser und Besucher des Hauses um Spenden gebeten, die sie dem Museum für seinen Bestand überlassen würden. Aus den gespendeten Objekten werden sogleich Ausstellungs-exponate. Museumsdirektor Dr. Christian Hirte und seine Mitarbeiterinnen freuen sich über alles, was in ein Stadtgeschichtsmuseum gehört und für unsere Nachfahren bewahrenswert ist: Altes und Neues, Großes und Kleines, Teures und Billiges, Kompliziertes und Einfaches, Wertvolles und weniger Wertvolles...

Drei Spender, die durch das Los ermittelt werden, sind dann zu einem einmaligen Erlebnis eingeladen. Dem Sektempfang hoch oben über der Stadt auf den Hausmannstürmen folgt ein opulentes Frühstück in den Räumen des Christian-Wolff-Hauses.



Museumsdirektor Dr. Christian Hirte und die Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Cornelia Zimmermann und Ute Fahrig (v.r.n.l.) präsentieren einige der neu erworbenen Gegenstände für die Sammlung des Christian-Wolff-Hauses. Foto: Th. Ziegler

Im Museum ist man nicht nur an Gegenständen selbst interessiert. Die Mitarbeiter wollen auch wissen, wie, wo, wann und von wem wurde das gespendete Objekt genutzt? Welche Ereignisse hängen damit zusammen? Aus welcher Lebenswelt stammt das Stück? Wer also helfen kann und ein kleines (oder auch großes)

Geschenk zum Jubiläum und zur Neueröffnung abgeben will, kann dies am Sonnabend, dem 4. September, in der Großen Märkerstraße 10 tun. Wer an diesem Tag verhindert ist, aber trotzdem etwas geben will, melde sich bei Heidi Keller (Telefon 29 26-278), Ute Fahrig (29 26-2 74) oder Petra Selbmann (29 26-2 67).

## Ausdrücklich für Halle entschieden

Zum vierten Mal bereits findet das Praktikanten-Programm des Verbandes der Deutsch-Japanischen Studenten für japanische Studenten in Deutschland statt.

In diesem Jahr ist als kultureller Höhepunkt des Aufenthalts erstmals nicht der Besuch Potsdams vorgesehen, sondern – auf besonderen und ausdrücklichen Wunsch der Japaner – die Händel-Stadt Halle mit Besuch des Laternenfestes.

Von den insgesamt 21 jungen Praktikanten, die sich bis 18. September in Deutschland aufhalten, sind am Wochenende 17 weitergereist, unter anderem auch nach Quedlinburg. Vier bleiben während ihres Praktikums in der Saalestadt.

## Ausstellung zum VHS-Jubiläum

Drei große Themenbereiche informieren über die vielfältigen Aktivitäten anlässlich des 85-jährigen Bestehens der Volkshochschule (VHS) Halle (Saale) vom 3. bis 30. September im Ratshof.

Anhand alter Dokumente, Fotos, Teilnehmer- und Kursstatistiken kann die historische VHS-Entwicklung durch die Besucher der Ausstellung nachvollzogen werden. Die einzelnen Bereiche der Volkshochschule stellen ihre aktuellen Kursangebote vor. Außerdem werden künstlerische Ergebnisse von Teilnehmern aus den Mal- und Zeichenkursen sowie den Bereichen Keramik- und Textilgestaltung ausgestellt.

Dozenten der Volkshochschule geben mit eigenen Arbeiten und didaktischen Präsentationen Einblicke in künstlerische Techniken wie Airbrush, Chinesische Kalligraphie oder Enkaustik.

„Farbe in der Stadt“, unter diesem Motto erwartet die Fotoausstellung in der zweiten Etage die Ausstellungsbesucher. Mit 30 Exponaten präsentiert der Fotokurs unter Leitung der Dozentin Barbara Bräuer seine Ergebnisse zum Thema „Wie gestalte ich eine Ausstellung?“.

## Stadtbibliothek zeigt „Lichtblicke“

Ab Mittwoch, den 1. September, ist in der Stadtbibliothek am Hallmarkt die Fotoausstellung „Lichtblicke“ von Diana Ueberschauer zu sehen. Die 1959 in Halle geborene Autodidaktin ist in der Freizeit viel in der Natur unterwegs und stets aufs Neue fasziniert von Wolken und Sonne und der Veränderung von Farben, Struktur und Charakter eines Motivs durch natürliches Licht. Ihre Fotografien waren u. a. in der Galerie „Weberwirtschaft“ und in Arztpraxen zu sehen.

## 6 500 Besucher mehr in Opernhaus

Das Opernhaus blickt auf eine besonders erfolgreiche Spielzeit 2003/2004 zurück. Mit seinen künstlerisch gelungenen Produktionen konnte das Haus die Besucherzahlen um über 6 500 auf insgesamt 106 546 steigern.

Außerdem kann das Opernhaus Halle auf eine weiterhin wachsende überregionale Aufmerksamkeit verweisen. Besondere Beachtung fanden beispielsweise die „Elektra“- und „Ariadne auf Naxos“-Gastspiele in Spanien, die Uraufführung „Die drei Rätsel“, die ab November als Gastspiel in Montpellier zu erleben ist, das Musical „Buddy – die Buddy-Holly-Story“, die Gemeinschaftsproduktion mit dem Puppentheater „Martha“ oder auch das Ballett „Schlafes Bruder“.

## Kinderchor der Stadt feiert 30. Geburtstag

Jubiläumskonzert am 17. September in der Konzerthalle / Singschule ein „zweites Zuhause“ / Reisen in alle Welt /

**Der Kinderchor der Stadt Halle ist in die Jahre gekommen: Er feiert im September seinen 30. Geburtstag. Mit zwei Konzerten soll das Jubiläum gebührend gefeiert werden.**

Am Freitag, dem 17. September, 19.30 Uhr, findet in der Konzerthalle Ulrichskirche eine Veranstaltung statt, in dem der Kinderchor und der Jugendchor, begleitet von der Gruppe Horch, ihr neues Programm vorstellen wollen.

Am festlichen Jubiläumskonzert in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE am Sonnabend, dem 18. September, 17 Uhr, nehmen alle Chorabteilungen bis hin zum Lehrerchor teil. Anschließend wird beim großen Chorball gefeiert. Viele ehemalige Sänger haben ihr Kommen zugesagt, andere werden noch gesucht. Interessierte können sich unter der Telefon- und Faxnummer (03 45) 7 70 47 18 melden.

Kartenreservierungen werden ebenfalls unter dieser Rufnummer entgegengenommen.

Gegründet wurde der Kinderchor der Stadt Halle im Herbst 1974 als Kinderchor am Volkspark. Fast genau seit dieser Zeit steht das Ensemble unter der bewährten Leitung von Sabine Bauer und Manfred Wipler.

Seit 1992 gehört der Chor zur Singschule des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ und ist Teil einer Chorgemeinschaft von etwa 500 Sängern, angefangen von den Nachwuchschören ab dem Kindergartenalter über den Kon-

zert-Kinderchor, den Mädchenchor, den Jugendchor bis hin zum Lehrerchor. Es gibt nicht wenige Familien in der Saalestadt, in denen die Eltern, selbst ehemalige Mitglieder im Kinderchor, gemeinsam mit ihren Sprösslingen in den Chören von Sabine Bauer und Manfred Wipler singen.

Im Repertoire des Ensembles findet man neben Werken alter Meister und Volksliedern vor allem zeitgenössische Kompositionen, von denen ein großer Teil Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Textern, Komponisten und dem Chor sind. Eine lange und fruchtbare Zusammenarbeit verbindet den Chor mit dem Opernhaus Halle. An zahlreichen Aufführungen sind die Chorkinder beteiligt. Zur langen Liste der Inszenierungen gehören: „Tosca“, „Hänsel und Gretel“, „Carmina Burana“, „Wir machen eine Oper“, „Jakob Lenz“, „Eduard auf dem Seil“ und „Agleia Federweiß“. Zur Zeit laufen die Proben für das Musical „Der Zauberer von Oss“. Premiere ist am 16. September im Opernhaus Halle.

Der Chor ist Gastgeber des einzigen in Deutschland jährlich stattfindenden Internationalen Kinderchorfestivals. Jedes Jahr im Mai – 2004 war es das 25. Mal – kommen Chöre aus aller Welt nach Halle zum gemeinsamen Singen. Dazu gehören auch Sänger aus China und Taiwan.

Konzertreisen führten die Chorkinder nach Bulgarien, Belgien, Frankreich, Ungarn, Polen, Österreich, Spanien, Portu-

gal, in die Slowakische und Tschechische Republik. Erst vor wenigen Wochen war der Chor zu Gast in Den Haag (Niederlande), um gemeinsam mit dem „Projectkoor Zangschool“ das Stück „Barcode Zukunft“ vorzustellen, das bereits in Halle während des 25. Kinderchorfestivals uraufgeführt wurde. Für den Herbst ist die Teilnahme an einem Musikfestival in Turin (Italien) geplant.

Die bisher weiteste und wohl spannendste Reise führte den Chor vor drei Jahren nach Südafrika. Während einer 14-tägigen Rundreise lernten die kleinen Hallenser das Land am Kap kennen. Zahlreiche Konzerte vor begeistertem Publikum, viele fürsorgliche Gastfamilien, beeindruckende Landschaften und die Faszination an einer neuen Kultur führten dazu, dass eine weitere Reise dorthin für das kommende Jahr geplant ist.

Der Chor erhielt viele Auszeichnungen und Preise. Er ersang sich beim 38. Europäischen Musikfestival für die Jugend 1990 in Neerpelt (Belgien) den 1. Preis, damals noch einziger DDR-Teilnehmer. Beim Internationalen Chorfestival „In Canto Sul Garda“ (Italien) errang der Kinderchor 1999 ein „Goldenes Diplom“. Beim 5. Deutschen Chorwettbewerb 1998 in Regensburg erhielten die Sänger das Prädikat „Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ und 2002 beim 6. Deutschen Chorwettbewerb in Osnabrück gewann der Chor den 1. Preis in der Kategorie „Kinderchöre“.

## Deutscher Orientalistentag im Herbst in Halle

800 Gäste aus dem In- und Ausland werden an der Universität der Saalestadt erwartet

**Unter dem Titel „Barrieren – Passagen“ findet an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 20. bis 24. September der Deutsche Orientalistentag statt, zu dem etwa 800 Gäste aus dem In- und Ausland erwartet werden.**

Der Deutsche Orientalistentag ist die größte und traditionsreichste Tagung der orientwissenschaftlichen Fächer im deutschen Sprachraum und wird alle zwei bis drei Jahre von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft veranstaltet.

Auf diesem Kongress ist ein breites

Spektrum akademischer Disziplinen vertreten, regional von Japan und China bis Afrika über Südasien und den Vorderen Orient, zeitlich von der frühesten Zeit bis in die Gegenwart.

Das Tagungsthema „Barrieren – Passagen“ deutet auf die Funktion der orientwissenschaftlichen Fächer als Mittler zwischen den Kulturen hin. Es bezieht sich aber auch auf die Erfordernisse transdisziplinären Arbeitens und auf die vielfältigen methodischen Verflechtungen, die sich zwischen den „traditionellen“ (historisch-philologischen) Fächern und

solchen Disziplinen ergeben, die sich aus ihrer eigenen Perspektive mit außereuropäischen Kulturen befassen – etwa die Ethnologie, die Literaturwissenschaft, die Religionswissenschaft, die Rechtswissenschaft, die Politikwissenschaft und andere. Deshalb gehen die Bestrebungen des 29. Deutschen Orientalistentages dahin, besonders diese Bezüge herauszustellen.

Die Einführungsveranstaltung findet am 20. September in der Aula der Martin-Luther-Universität statt. Den Festvortrag hält der bedeutende Kulturwissenschaftler und Ägyptologe Prof. Jan Assmann.

## Yksi, kaksi, kolme – Finnisch lernen?

Ab dem Herbstsemester wird an der Volkshochschule erstmals ein Grundkurs Finnisch angeboten. Der Kurs wird von einer Dozentin angeboten, die Fennistik studiert und vier Jahre in Finnland gelebt hat. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der Deutsch-Finnischen Gesellschaft wurde von ihr die Finnische Woche in Halle organisiert. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse notwendig, und man muss auch kein Grammatik-Genie sein.

Anmeldungen nimmt die VHS, Diesterwegstraße 37, unter der Telefonnummer 2 91 53-17 entgegen.

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt und Stadt Halle (Saale) schließen eine Finanzierungsvereinbarung zur Stiftung Moritzburg ab

## Bald Zentrum der „klassischen Moderne“

Saalestadt beteiligt sich mit 130 000 Euro an der Finanzierung des Verwaltungshaushaltes

**Am Donnerstag, dem 19. August, haben Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz und Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale), in der Stiftung Moritzburg Halle die Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle zur Unterstützung der Stiftung unterzeichnet.**

Die Stadt Halle beteiligt sich mit 130 000 Euro an der Finanzierung des Verwaltungshaushaltes der Stiftung Moritzburg. Die Personal- und Sachausgaben belaufen sich in diesem Jahr auf 2,8 Millionen Euro.

Weiterhin wird die Stadt Halle die Stiftung in Fragen des Marketings, der städtischen Öffentlichkeitsarbeit und bei Werbemaßnahmen zu den gleichen Konditionen wie städtische Einrichtungen unterstützen. Die Stiftung soll ihren Gestaltungsspielraum durch die Einwerbung von Drittmitteln erhöhen. „Diese Vereinbarung sichert die weitere Entwicklung

einer der bedeutendsten Kultureinrichtungen unserer Stadt für die nächsten Jahre. Wir unterstreichen mit dieser Vereinbarung auch die Bedeutung des Landeskunstmuseums Moritzburg für eine erfolgreiche Bewerbung der Stadt Halle um den Titel 'Kulturhauptstadt Europas 2010', sagte Ingrid Häußler bei der Vertragsunterzeichnung.

Das Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt soll in den nächsten Jahren zu einem Zentrum der „klassischen Moderne“ ausgebaut werden.

Die Stiftung Moritzburg ist durch die Präsentation der Sammlungsbestände des Kunstmuseums, durch die Burg als Baudenkmal und mit einem attraktiven kulturellen Veranstaltungsangebot zu einem kulturpolitischen Anziehungspunkt mit überregionaler Ausstrahlung geworden.

Für den Ausbau der sogenannten Westruine haben Land und Bund die finanziellen Voraussetzungen geschaffen. Gewinner eines international ausgeschrie-

benen Architektenwettbewerbs war das spanische Architekturbüro Nieto-Sobejano (Amtsblatt berichtete).

Der Stiftung konnte am 13. Juli ein Zuwendungsbescheid der Investitionsbank über einen Zuschuss aus Mitteln des Bundes (BKM) im Rahmen des Programms Kultur in den neuen Ländern und der Europäischen Union im Rahmen des Kulturinvestitionsprogramms (KIP) in Höhe von rund elf Millionen Euro übergeben werden (Amtsblatt berichtete).

Zusätzliche Ausstellungsflächen, insbesondere für die unlängst auf Dauer eingeworbene Sammlung Hermann Geringer zum Expressionismus mit Meisterwerken von Malern der Künstlergruppe „Brücke“, entstehen durch den Ausbau des Westflügels mit zwei Obergeschossen in Verbindung mit einer Erschließung und Sanierung der Gewölbe und der Schaffung eines neuen Haupteingangs mit zentralem Foyer.



Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz und Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler unterzeichneten am Donnerstag, dem 19. August, im Beisein von Stiftungsdirektorin Dr. Katja Schneider die Finanzierungsvereinbarung. Foto: Th. Ziegler

## Neue Spielzeit – neue Preise

Zur Spielzeit 2004/05 werden die Eintrittspreise für die Vorstellungen des neuen theaters erhöht, und zwar um einen Euro im Vergleich zu den bisherigen Preisen.

Auch die nt-card und die nt-Partnercard kosten etwas mehr als bisher. Bei Premierenkarten muß ab jetzt wesentlich tiefer in die Tasche gegriffen werden. Sie kosten zwischen 3 und 8 Euro mehr als bisher. In der Kommode gibt es nur noch zwei Preisgruppen statt bisher drei; und die beliebten 4-Euro-Vorstellungen sind zu 5-Euro-Vorstellungen geworden.

## „nt-Junior-card“ für junge Leute bis 25

Für alle jungen Besucher bis zum 25. Lebensjahr hält das neue theater ab sofort ein spezielles Angebot bereit: die nt-Junior-card zum Preis von fünf Euro. Mit dieser Card kann der Inhaber alle nt-Vorstellungen – außer Premieren, Revuen und Gastspielen mit Aufschlag – für nur fünf Euro besuchen. Außerdem gibt es 25 Prozent Ermäßigung auf alle Speisen und Getränke in der Theaterkneipe „Strisches Bierentunnel“ vor und nach der besuchten Vorstellung.

## Alastair. Kunst als Schicksal

Ausstellung bis zum 10. Oktober in der Stiftung Moritzburg Halle

**Mit über 50 Zeichnungen und Grafiken bewahrt die Stiftung Moritzburg Halle einen einzigartigen Schatz aus dem Frühwerk Alastairs. Die meisten Werke sind nun erstmals gezeigt. Späte Werke aus Privatbesitz ergänzen das Konvolut.**

Mit diesen Zeichnungen sowie mit Fotografien, die den Künstler, Freunde und seine Wohnungen zeigen, wurde eine Ausstellung zusammengestellt, wie es sie bislang über Alastair nicht gegeben hat.

Einem Kometen gleich steigt Alastair zwischen 1910 und 1914 am europäischen Kunsthimmel auf. Der Kritiker Robert Ross verheißt ihm eine glänzende Zukunft: In nicht allzu ferner Zeit werde er zu den bemerkenswertesten Persönlichkeiten in Europa zählen.

Doch Alastair blieb „the most unknown artist in the world“, wie Paul G. Konody 1927 im Vorwort zur Luxusausgabe von Walter Paters Sebastian Storck schrieb. Und er ist es, außer für einige Liebhaber edler Bücher, bis in die Gegenwart geblieben. Noch immer ist das Leben des Künstlers, der mit offiziellem Namen Hans-Henning von Voigt hieß, von Geheimnissen umweht. Nicht einmal seine genaue Herkunft ist geklärt. Ein Großteil

seines künstlerischen Schaffens vollzog sich nicht in der breiten Öffentlichkeit und erfuhr demzufolge auch keine weite Resonanz.

In den Genuss seiner reichen Begabungen, die er bis zur Perfektion zu trainieren pflegte, kamen nur kleine Kreise: Dazu gehörten seine Tänze, die Schriftsteller wie Gabriele d'Annunzio und André Germain begeisterten, sein virtuoseres Klavierspiel und sein Gesang. Auch Alastairs Zeichnungen sind von jener Liebe zur Perfektion durchdrungen. Der hervorragende Zeichner zeigt seine Porträtierten und die Figuren der überwiegend von literarischen Werken angeregten Szenen in kostbaren Gewändern, die zugleich zum Signum ihrer Träger werden.

Alastair liebte edle Stoffe nicht nur für Kleidung, sondern pflegte damit auch zeitlebens seine Umgebungen zu verzubern, ganz gleich ob der beständig Umherziehende sich in Wohnungen oder nur in Hotelzimmern aufhielt. Seine Interieurs waren der Hintergrund seiner Selbstinszenierungen, der würdige Rahmen seiner Empfänge, die er bis zu seinem Sterben Ausgewählten gewährte. Er faszinierte mit seiner Gabe der Konversation, mit seinen wunderbaren Erzählungen und

seiner Liebenswürdigkeit die unterschiedlichsten Zeitgenossen. Er lebte mit dem Schriftsteller André Germain zusammen, beeindruckte Gabriele d'Annunzio, kannte Kritiker wie Alfred Kerr. Else Lasker-Schüler soll ihn bewundert haben, mit Rilke soll er bekannt gewesen sein. Er kannte die Regisseure Max Reinhardt und Karl Gustav Vollmoeller, der den Blauen Engel verfilmte, Schauspielerinnen wie die Duse und Sarah Bernhard. Mit Yvette Guilbert trat er auf. Er begegnete Politikern wie Walther Rathenau, mit dessen Schwester Edith Andreae er sehr eng befreundet war, verkehrte bei Industriellen und Wissenschaftlern wie Werner Heisenberg, Werner von Braun, bei dem er zeitweilig lebte, war befreundet mit Carl Friedrich von Weizsäcker, wurde von den Familien Curtius und Picht aufgenommen.

Die Ausstellung ist dienstags 11 bis 20.30 Uhr, mittwochs bis sonntags und an Feiertagen 10 bis 18 Uhr geöffnet. Am letzten Sonntag im Monat freier Eintritt.

Abbildungen zur Ausstellung sind unter der Rubrik „Sonderausstellungen“ auf der Internetseite der Stiftung Moritzburg zu sehen.

Internet: [www.moritzburg.halle.de](http://www.moritzburg.halle.de)

## Nachmittagsmusik für Senioren

Bürgermeisterin Dagmar Szabados begrüßt am Dienstag, dem 28. September, 14 Uhr, im Stadthaus Seniorinnen und Senioren zu einem musikalischen Nachmittag mit klassischer Musik. Zu verdanken ist diese Idee der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation, die unter dem Motto „Musik am Nachmittag“ bisher über 500 Konzernachmittage für mehr als 100 000 ältere Menschen in ganz Deutschland veranstaltet hat. In diesem Jahr werden Künstlerinnen und Künstler in Halle zu Gast sein, die unter dem Titel „Tageszeiten – Der Tag im Wandel der Jahreszeiten“ Werke von Richard Strauss, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Frederic Chopin, Georg Philipp Telemann und anderen vortragen werden.

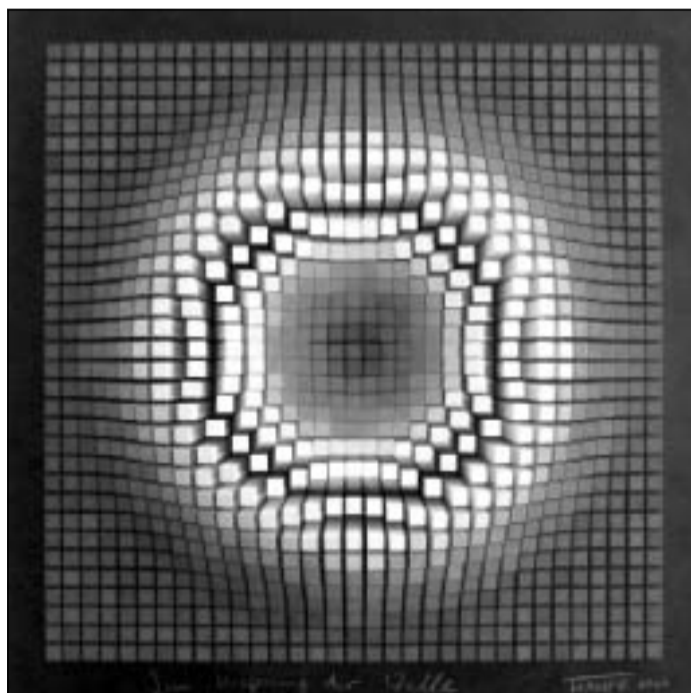
Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmer einschließlich Kaffee und Kuchen kostenfrei. Karten gibt es in der Seniorenberatungsstelle im Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 247 oder 251 beziehungsweise unter der Telefonnummer 2 21-49 70.

## Workshop für Kameraleute

Halle entwickelt sich zum Treffpunkt für Kameraleute. Die Marco Polo Archive Productions GmbH veranstaltete ab Freitag, dem 20. August, in Halle einen dreitägigen Workshop rund um das Thema „High Definition“ (HD). Gemeinsam mit seinen Partnern Sony, Fujinon und Ottonia Media hatte das hallesche Unternehmen 35 professionelle Kameramänner aus Deutschland eingeladen, sich über den neuen Film- und Fernsehstandard zu informieren und sich mit der Technik vertraut zu machen. Mit diesem dreitägigen Treffen sollte sich auch der Medienstandort Mitteldeutschland weiter für den neuen internationalen Standard öffnen.

Der digitale Fernseh-Standard HD entwickelt sich den Angaben zufolge zu einem Motor der Film- und Fernsehbranche. Gegenüber dem herkömmlichen europäischen Fernsehformat PAL biete das High Definition Format Vorteile, die unter anderem in seiner hohen Auflösung und der damit verbundenen Brillanz der Bilder lägen. Marco Polo Archive Productions GmbH bildet nach eigenen Angaben zusammen mit der Schwesterfirma Marco Polo Film das größte unabhängige Produktionshaus für Natur- und Tierfilme in Deutschland.

„Große Kunstaussstellung Halle (Saale)“ in der Villa Kobe



**LINKS:** Zum dritten Mal lädt die Villa Kobe in der Philipp-Müller-Straße 65 zur „Großen Kunstaussstellung Halle (Saale)“ ein. Gezeigt werden bis Sonntag, den 26. September, 88 Arbeiten von 63 Künstlern, 20 von ihnen aus Halle und der Region.

**RECHTS:** Jährlich im September startet ein in Deutschland einmaliges Festival: über 30 Konzerte in ganz Sachsen-Anhalt, die nahezu ausschließlich von Kindern und Jugendlichen gemeistert werden. Zwei Big Bands eröffnen im Großen Saal des neuen theaters das Festival: das University of Manitoba Jazz Orchestra aus Winnipeg (Kanada) und das Jugendjazzorchester Sachsen-Anhalt. Freitag, 3. September, 20 Uhr, Großer Saal des nt

9. Jugendmusikfest „Jazzt oder nie!“ im neuen theater



## Nach zehn Jahren wieder ein Katalog

Es ist den halleschen bildenden Künstlern gelungen, nach fast einem Jahrzehnt wieder einen gemeinsamen Katalog herauszubringen, in dem alle „Größen“ dieser Stadt ihre Werke präsentieren. Aus Anlass der Präsentation des neuen Katalogs hat die Vereinigung Hallescher Künstler e. V. eine Ausstellung in der nt-Galerie zusammengestellt, die am Montag, dem 30. August, in der Galerie in der Kommode eröffnet wurde.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)  
Redaktion: Tel. 2 21 - 41 23  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

## Ruhestand und Neubeginn zugleich für Gerhardt Günther

Das Ergebnis von dreißig Berufsjahren des halleschen Druckers für Lithographie ist in der Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier ausgestellt

**Gerhardt Günther, Drucker für Lithographie, stellt noch bis Montag, den 20. September, in der Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier in der Großen Steinstraße 57 eine Auswahl druckgrafischer Ergebnisse der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Drucker und Künstlerinnen und Künstlern aus.**

Seit 1976 arbeitet der gelernte Stein- und Offsetdrucker Gerhardt Günther an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle. In der Grafikwerkstatt des Fachbereichs Kunst unterrichtet er – in enger Zusammenarbeit mit dem bekannten halleschen Maler und Gra-

fiker Uwe Pfeifer, Lehrbeauftragter für grafische Drucktechniken seit 1973 – Studierende aller Fachrichtungen in den verschiedenen Drucktechniken.

Gerhardt Günther, 1942 in Halle geboren, arbeitete nach seiner Lehre in Pöbneck von 1959 bis 1975 in mehreren halleschen Druckereien. Zusammen mit Helmut Brade druckte er für den halleschen Maler und Grafiker Albert Ebert.

Ab 1975 engagierte er sich für den Aufbau der Druckerei des Verbandes Bildender Künstler in Halle.

Wenn Gerhardt Günther zu Jahresende seine Tätigkeit an der Hochschule beendet, ist das für ihn nach eigener Aussage

Ruhestand und Neubeginn zugleich. „In seinen 30 Berufsjahren“, so Dr. Helmut Stelzer, „hat Gerhardt Günther für viele Künstler Lithografien gedruckt, darunter so namhafte wie Albert Ebert, Werner Tübke, Manfred Kastner, Hertha Günther, Willi Sitte, Otto Möhwald, Uwe Pfeifer, Frieder Heinze, Iris Bodenburg, Rolf Müller, Susanne Damm, Andrea Ackermann, Gregor Torsten Schade, Burghard Aust, Frank Ruddigkeit oder Günther Rehn.“

Steine, Zinkplatten, Litho- und Offsetfarben, Handwalzen, Büttenpapier und zwei Druckpressen aus den Jahren 1946 und 1970 waren seine hauptsächlichen

Arbeitsmittel – und die beherrscht er wie selten ein Zweiter. Man kann sagen, dass sein Können sehr wesentlich das grafische Schaffen von Mitarbeitern der Burg und vieler anderer Künstler gefördert und beeinflusst hat.“

Die Ausstellung in der Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier zeigt in einer Auswahl die druckgrafischen Ergebnisse der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Drucker und den Künstlerinnen und Künstlern.

Die Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier ist montags bis freitags von 13.30 bis 18.30 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.



## Ausstellung zum Lehrbeginn: „Ins Leben geknallt“

EVH gibt jährlich 100 000 Euro für Lehrlinge aus / Berthold Müller-Urlaub, Vorsitzender der EVH-Geschäftsführung, begrüßt 15 neue Auszubildende

**100 000 Euro gibt die EVH GmbH jährlich für die Lehrausbildung aus. Hinzu kommt das Lehrlingsentgelt.**

Berthold Müller-Urlaub, Vorsitzender der EVH - Geschäftsführung, betrachtete bei der Eröffnung des neuen Lehrjahres vor allem jedoch den Nutzen, den die Förderung junger Menschen dem Unternehmen bringt: „Sie stehen für die Zukunft unseres Unternehmens“, begrüßte er die 15 neuen Auszubildenden am Be-

ginn ihres neuen Lebensabschnitts. 50 junge Frauen und Männer lernen derzeit bei der EVH. Sie alle haben die Möglichkeit, bei der EVH und damit im zukunftsorientierten Industriezweig Energiewirtschaft ihren Platz zu finden. Lehrjahre sind keine Herrenjahre – aber Kreativität und Phantasie brauchen die jungen Leute in jedem Fall. Und dass der Spaß bei der Ausbildung nicht zu kurz kommt, dafür steht auch die pünktlich zum Lehrbeginn

eröffnete Ausstellung „Ins Leben geknallt“. Unter diesem Titel haben sich die Schüler der Klasse 10/6 des Burggymnasiums Wettin die Frage gestellt, was sich hinter Berufsbezeichnungen wie „Industriekaufmann“, „Mechatroniker“ und „Informatiker“ bei der EVH verbirgt.

Ihre Deutungen der kaufmännischen und technischen Berufe sind ideenreich, fröhlich und gelegentlich auch etwas abseitig. Sie laden den Besucher ein auf

einen phantasievollen Exkurs durch den Ausbildungsaltag.

Die Idee zu den künstlerischen Arbeiten und zur Ausstellung wurde geboren, nachdem Auszubildende der EVH im Wettiner Gymnasium für die Ausbildung in „ihrem“ Unternehmen geworben hatten. Diese Aktion hatte die Azubis in viele Schulen geführt. „Ich hatte damals auch nicht so richtig gewusst, was mich in der Lehre erwartet“, meinte Katrin

Grahneis aus dem 3. Lehrjahr. „Deshalb bin ich voriges Jahr gern an die Schulen gegangen, um Fragen der künftigen Lehrlinge zu beantworten. Denn denen ging es so wie mir – und wir konnten bestimmt vielen bei ihrer Entscheidung helfen.“

Die Schau ist bis zum 10. September im Kundencenter der Stadtwerke zu sehen – Montag bis Freitag von 8.30 bis 16.30 Uhr, Dienstag bis 20 Uhr.

Informationen im Internet: [www.evh.de](http://www.evh.de)

Unternehmensgruppe: Hervorragender Standort auf Gelände der einstigen Zuckerraffinerie



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Gespräch mit Vertretern der Schweizer Unternehmensgruppe. Foto: Th. Ziegler

## Schweizer Investor schafft in Halle bis zu 400 Arbeitsplätze

Dienstleistungskomplex für Versandapotheke „Zur Rose“

**Am Donnerstag, dem 19. August, erfolgte der Bau- und Investitionsstart für eine Logistikhalle und ein dreigeschossiges Verwaltungsgebäude mit einliegender Apotheke durch die Unternehmensgruppe Apotheke „Zur Rose“ AG mit Sitz in Frauenfeld, Schweiz.**

Das Unternehmen hat sich für ein städtisches Grundstück am Standort Riebeckviertel auf den Flächen der ehemaligen Zuckerraffinerie Halle auf Grund hervorragender Standortvoraussetzungen entschieden.

Zu der Entscheidung des Investors äußerte Frau Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler spontan: „Ich bin begeistert von dieser Entscheidung des Investors ‚Zur Rose‘, weil sie eine Initialzündung für weitere Entwicklungen und Investitionen im Umfeld des städtischen Handwer-

kerhofes sein wird.“ Die Unternehmensgruppe „Zur Rose“ AG hat ein bereits in der Schweiz erprobtes Modell eines überregional tätigen Medikamentenversandes gemeinsam mit einem Apotheker für Deutschland entwickelt. Die Investitionskosten liegen im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Perspektivisch sollen bis zu 400 neue Arbeitsplätze in diesem Zukunftsmarkt entstehen.

In einem internationalen Standortranking konnte sich der Standort Halle (Saale) gegen seine Mitbewerber in West- und Ostdeutschland erfolgreich durchsetzen. Ein sehr entscheidendes Kriterium für die Ansiedlung war der insgesamt stimmige Förderrahmen des Landes Sachsen-Anhalt und das durch den Investor äußerst positiv empfundene Niveau der Genehmigungskultur der zuständi-

gen Landes- und der städtischen Behörden. Der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt (WiSA), Markus Tolle, äußerte sich in diesem Zusammenhang: „Unsere bewährte Projektbegleitung war ein entscheidendes Argument für den Investor ‚Zur Rose‘ AG zugunsten des Standortes Halle in Sachsen-Anhalt.“

Auch die Wirtschaftsförderung Halle hat in Kooperation mit der WiSA insbesondere dazu beitragen können, dass Standortfragen des Investors kurzfristig und positiv geklärt werden konnten.

Im Zusammenspiel auch mit anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung konnte exemplarisch gezeigt werden, dass in der Stadt Halle (Saale) ein investorenfreundliches Verwaltungsklima herrscht und die Standortfaktoren absolut wettbewerbsfähig sind.

Die Wirtschaftsförderung informiert

## Biotechnologie-Spezialisten besuchten den Standort Halle

**Am Donnerstag, dem 12. August, besuchte eine sechsköpfige Delegation des in Berlin ansässigen Industrial Investment Council (IIC), Team Life Sciences unter Leitung von Vizepräsident Rolf Gohdes den Technologiestandort Halle.**

Die Spezialisten für die Ansiedlung von Biotechnologieunternehmen informierten sich ausführlich über die Entwicklung des Wissenschafts- und Innovationsparks des Max-Planck-Institutes für Mikrostrukturphysik und des Fraunhofer Institutes für Werkstoffmechanik.

Der IIC ist verantwortlich für die Ansiedlung von Unternehmen speziell in den neuen Bundesländern und steht unter Führung von Dr. Horst Dietz. Dr. Dietz ist als gebürtiger Hallenser engagiertes Mitglied der „Allianz für Halle“ und in dieser Funktion unter anderem gemein-

sam mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und der Wirtschaftsförderung der Stadt auf der diesjährigen Expo Real, der größten Gewerbe- und Immobilienmesse Deutschlands, am Halle-Stand vertreten. Er wird die Vermarktungsbemühungen der städtischen Vertreter aktiv unterstützen.

Die Vertreter des IIC wurden während ihres ganztägigen Besuches von der Wirtschaftsförderung Halle nicht nur über die Fortschritte bei der Umsetzung des Konzeptes im WIP und die intensiven Bemühungen der Stadt um die Vermarktung der denkmalgeschützten einstigen Landesheilstation informiert, sondern traten auch in eine Diskussion ein, wie bereits am Standort ansässige Unternehmen gewonnen werden können, um als Multiplikatoren für diesen Standort zu werben.

Die Gespräche mit den genannten Unternehmen empfanden alle Beteiligten als ausgesprochen interessant und konstruktiv sowie erfolgreich für die weitere Kooperation zwischen IIC und dem WIP.

Immobilienmesse vom 3. bis 5. September

## Messe für Planen, Bauen und Wohnen in Halle

**(mfu) Vom 3. bis zum 5. September findet im Volkswagen Zentrum am Holzplatz 8 zum vierten Mal die Immobilie, die Messe für Planen, Bauen, Wohnen, in Halle (Saale) mit Immobilienauktionen der Sächsischen Grundstücksauktionen AG statt.**

Seit 2001 hat sich dieses innovative Messekonzept Jahr für Jahr erfolgreich weiterentwickelt und zu einem Kompetenzzentrum der regionalen Bau- und Immobilienbranche mit kreativer Arbeitsatmosphäre formen lassen.

Veranstaltet wird die Immobilie durch zwei Unternehmen, die seit zehn Jahren in Halle (Saale) ansässig sind: Die Weisenburger Wohnbau GmbH und die Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH. Beide Firmen waren maßgeblich an der Entwicklung des Messekonzeptes beteiligt.

Ungefähr 40 Aussteller aus der Bau- und Immobilienbranche werden ihre Unternehmen präsentieren. Das Spektrum der Messelandschaft reicht von den regional bekannten Bauträgern und Immobilienabteilungen, dem Liegenschaftsamt der Stadt Halle (Saale), der EVH GmbH und Landverwertungsgesellschaften bis hin zu Bau-, Handwerks- und Einrichtungsfirmen.

In der einzigen Sonderauktion 2004 in Sachsen-Anhalt wird die Sächsische Grundstücksauktionen AG am 3. und 4. September insgesamt 93 Immobilien aus Sachsen und Sachsen-Anhalt versteigern. Angeboten werden zum Beispiel Mehrfamilienhäuser in den Innenstädten von Leipzig und Halle (Saale) mit Mindestgeboten zwischen 5 000 und 15 000 Euro und sogar das „Friedemann-Bach-Haus“ in der Großen Klausstraße 12 wird versteigert.

Oftmals bietet die Auktion auch für jüngere Leute eine geeignete Plattform, den Traum vom eigenen Wohn- oder Geschäftshaus zu verwirklichen.

Die Messe-Eröffnung findet am 3. September, 14 Uhr, statt.

Danach ist die Immobilie bis 18 Uhr für Interessierte geöffnet. An den beiden darauf folgenden Tagen, am 4. und 5. September, können sich Besucher zwischen 10 und 18 Uhr über Angebote bei den Ausstellern informieren.

Am 5. September laden die Messeveranstalter ab 11 Uhr zu einem Beratungsforum zum Thema „Das sichere Haus“ auf der Sonderfläche in Halle 1 ein. Diskutiert werden Konzepte und technische Systeme gegen Gefahren im Alltag, wie Brand, Einbruch, Notruf, Wasser- und Gasschäden.

## Austausch von Praktikanten

Seit dem 1. August ist erstmals eine Praktikantin im Auftrag der Wirtschaftsförderung bei der Oulu Regional Business Agency in Halles Partnerstadt tätig.

Sie wird sich schwerpunktmäßig der Zusammenarbeit beider Wirtschaftsstandorte widmen. In Kürze wird auch der erste Praktikant aus Oulu seine Arbeit im halleschen Rathaus unter Betreuung der Wirtschaftsförderung aufnehmen. Die Praktikanten verstehen sich als „Außenstelle“ der jeweiligen Partneereinrichtung und als Lotse für Unternehmen ihres Heimatortes. Hallesche Unternehmen, die Zugang zum finnischen Markt oder nach Kooperationspartnern suchen, steht damit die umfassende Vor-Ort-Unterstützung zur Verfügung. Seit geraumer Zeit werden kostenfreie, komplett ausgestattete Büroräume für Unternehmer sowie der volle Service der Wirtschaftsagentur Oulu inklusive des Zugangs zum Kontaktnetzwerk offeriert. Die Dienstleistungen können hallesche Unternehmen unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einer Branche in Anspruch nehmen.

Kontakt: Dr. Petra Sachse, Telefon (03 45) 2 21-47 82, E-Mail: [petra.sachse@halle.de](mailto:petra.sachse@halle.de); André Schulz, Telefon (03 45) 2 21-47 77, E-Mail: [andre.schulz@halle.de](mailto:andre.schulz@halle.de)

## IHK-Projekt bietet Kooperationsbörse

Eine Kooperationsbörse für sachsen-anhaltische Unternehmen der Holz- und Holzverarbeitenden Industrie wird derzeit von der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) in Zusammenarbeit mit dem Technologiezentrum in Warnemünde vorbereitet. Die Veranstaltung selbst wird in der Zeit vom 27. bis 29. April 2005 in Warnemünde stattfinden; interessierte Unternehmen sollten sich aber schon jetzt anmelden.

Die Kooperationsbörse ist eine von insgesamt drei Veranstaltungen und mehreren Seminaren, die im Rahmen des von der Generaldirektion Erweiterung der Europäischen Kommission geförderten Projekts „Cross-Bo“ durchgeführt werden. „Cross-Bo“ richtet sich speziell an kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs) Europas aus den Branchen Engineering, allgemeiner Maschinenbau, Holz- und Holzverarbeitende Industrie und hat ein Budget in Höhe von 1,2 Millionen Euro. Als weitere Veranstaltungen sind eine Kooperationsbörse in Kombination mit einer Messe in Schweden und eine Online-Einkäufer-Zulieferbörse in Großbritannien geplant.

Kontakt: Rufnummer (03 45) 21 26-3 53, E-Mail: [mdrescher@halle.ihk.de](mailto:mdrescher@halle.ihk.de)

## Freiwilliges Jahr vorteilhaft

Nach einem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) haben Jugendliche aus Sicht der Träger weitaus bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Junge Menschen lernen in dem einen Jahr nicht nur etwas zur Ökologie, sondern auch, sich persönlich zu orientieren, sagte die FÖJ-Projektleiterin der Stiftung Umwelt und Naturschutz Sachsen-Anhalt (SUN), Ute Kreiser. In dem Jahr sei vor allem die Eigeninitiative der Jugendlichen gefragt. Zudem lernten sie, Konflikte zu übersteuern sowie selbstbewusstes Auftreten und Teamarbeit, was zukünftige Arbeitgeber schätzten. Ähnlich wie Ausbildungsplätze sind auch die Stellen für das FÖJ heiß begehrt. Wie die SUN-Mitarbeiterin betonte, kamen in diesem Jahr 220 Bewerbungen auf 40 Plätze. Beim zweiten Träger des FÖJ in Sachsen-Anhalt, den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd), seien dagegen über 400 schriftliche Bewerbungen für 70 Plätze eingegangen, berichtete ijgd-Organisatorin Anke Rautenberg. Rund 80 Prozent der verfügbaren Plätze seien an junge Menschen aus Sachsen-Anhalt vergeben worden. Gefördert wird das FÖJ vom Land und über europäische Fördermittel sowie teilweise durch den Bund.

## 61 neue Lehrlinge im BBZ Energie

Das Bildungszentrum Energie Halle erwartete neue Auszubildende. Für die 61 Jugendlichen begann am Montag, dem 23. August, das Berufsleben im Bildungszentrum Energie Halle.

In dem Zentrum werden derzeit insgesamt 572 junge Leute ausgebildet. Gesellschafter des nach eigenen Angaben größten Ausbildungsverbundes in den neuen Bundesländern sind die envia Mitteldeutsche Energie AG aus Chemnitz und die MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH aus Gröbers.

Zu den 40 mitteldeutschen Unternehmen, die in diesem Zentrum ihren Facharbeiternachwuchs ausbilden lassen, gehören Mittelständler und Konzerne unter anderem aus der Energiebranche, der Telekommunikation, dem Anlagenbau, der Industriestandortversorgung sowie der Papierindustrie und der Nahrungsmittelbranche.

## 115. Verbandstag der Fleischer

Rund 500 Teilnehmer werden vom 15. bis 17. Oktober 2005 in der Kongressstadt Halle zum 115. Deutschen Fleischer-Verbandstag erwartet. Die Initiative für Halle als Austragungsort der jährlichen Fachtagung geht auf Peter Hausmann, Obermeister der Fleischerinnung Halle/Merseburg, zurück. Gemeinsam mit der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH wurde ein umfangreiches Gesamtpaket aus Hotel-, Catering- und Rahmenprogrammen erarbeitet.

Die Fleischerinnung Halle (Saale) ist eine von 357 Innungen des Deutschen Fleischer-Verbandes (DFV).

Mit der ersten urkundlichen Erwähnung aus dem Jahre 1335 ist sie sogar dessen älteste Innung.

So verbindet sich mit der deutschlandweiten Fachtagung auch ein Grund zum Feiern: das 770-jährige Jubiläum der Fleischerinnung Halle/Merseburg.



## Ausstellung zu Anne Frank

Das Anne-Frank-Projekt 2004 in Halle nähert sich seinem Ende und gleichzeitig einem der letzten Höhepunkte. Am Mittwoch, dem 1. September, 17 Uhr, wird in der Marktkirche anlässlich des Weltfriedenstag eine von den Jugendlichen des Projektes erstellte Ausstellung „Spuren der Hoffnung – Anne Frank“ präsentiert.

Einige Jugendliche werden noch einmal rückblickend von dem Projekt berichten und dabei gleichzeitig einen Überblick über die Ausstellung geben. Sie haben versucht, die einzelnen Stationen des Projektes für den Besucher erfahrbar zu machen. Die jungen Menschen werden sich mit den Ausstellungsbesuchern auf eine kleine Reise begeben, die in Amsterdam beginnt – Amsterdam war auch Ziel einer Jugendbildungsfahrt – und über die „Zwischenstationen“ Westerbork und Bergen-Belsen schließlich in Halle bei den Zeitzeugen-Gesprächen mit Hannah Pick-Goslar, Prof. Cramer und Jupp Gerats endet.

Nach dem „offiziellen“ Teil haben interessierte Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Ausstellung selbst zu erforschen. „Wir würden uns freuen, wenn sie von der Öffentlichkeit ein ähnlich großes Interesse wie in den letzten Monaten entgegengebracht bekämen“, hofft im Namen aller Jugendlichen des Anne-Frank-Projektes Susann Christ.

## 100 Jahre St. Barbara

Im September 2004 begeht das St. Barbara-Krankenhaus sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sind am Freitag, dem 3. September, ab 15 Uhr, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ehemalige und Gäste zu einem Fest in die Barbarastraße eingeladen.

Die Schwestern zur heiligen Elisabeth eröffneten im September 1904 in der Barbarastraße die „Kinder-, Pflege- und Heilanstalt“. In den Jahrzehnten danach entwickelte sich die Einrichtung vom Kinderheim zum Krankenhaus für Kinder und Erwachsene und ist heute als Kinderzentrum allgemein anerkannt.

Zu den Plänen für die Zukunft zählt noch im Dezember der Einzug der Klinik für Kinderchirurgie und der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in die neuen Räumlichkeiten in der Mauerstraße. Das Sozialpädiatrische Zentrum und die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie bleiben am Standort Barbarastraße.

Anlässlich des Jubiläums erscheint eine Festschrift.

## Ufa-Fotos von Gudrun Hensling

Am Donnerstag, dem 9. September, 15 Uhr, eröffnet Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport, die Foto-Ausstellung „Ufa – Halles Partnerstadt am Fuße des Ural“ in der dritten Etage des Rathshofes Marktplatzes 1.

In beeindruckenden Aufnahmen ist es der ehemaligen Stadtfotografin Gudrun Hensling gelungen, den Aufenthalt einer Delegation aus Halle (Amtsblatt berichtete) und die aktive Mitwirkung hallescher Künstlerinnen und Künstler an den „Tagen der Deutschen Kultur in Ufa“ zu dokumentieren und einen kleinen Einblick in die baschkirische Millionenstadt mit ihrer Lebensfreude sowie der Gastfreundschaft und Herzlichkeit ihrer Bewohner zu vermitteln.

Ingrid Häußler zeichnete zwei Angler aus, die einem Rentner das Leben retteten



Frank Landgraf (links) und Tino Quilitzsch retteten einem 83-jährigen Rentner das Leben, dafür wurden sie von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler geehrt.

## CDU-Fraktion auf Info-Reise

Am Donnerstag, dem 26. August, informierten sich die Abgeordneten der CDU-Fraktion im Landtag in Halle über die Bewerbung um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2010 „Halle verändert“. Sie führten ausführliche Gespräche mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Lothar Meyer-Mertel, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH. Außerdem besuchten sie das Landesmuseum für Vorgeschichte. In einem Pressegespräch informierten im Hotel Ankerhof Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, die Abgeordneten der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt sowie Lothar Meyer-Mertel und Klaus Froboese, Intendant des Opernhauses Halle, über die Inhalte der anregenden und konstruktiven Gespräche.

## Waisenhausring voll gesperrt

Wegen der Verlegung eines Mischwasser-Sammlers und Straßenneubaus ist der Waisenhausring ab Höhe Schule bis vor die Einmündung zur Kleinen Brauhausstraße seit Montag, den 30. August, voll gesperrt.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Januar 2005.

Die Umleitung aus Richtung Hanseering erfolgt über „Am Leipziger Turm“ und die Abfahrtsrampe zum Franckeplatz beziehungsweise vom Franckeplatz zum Waisenhausring. Zur Überquerung der Franckestraße wird in Höhe der Waisenhausapotheke eine mobile Ampel gestellt. Der Kreuzungsbereich Kleine Brauhausstraße ist aus Richtung Franckeplatz immer befahrbar.

Bauherren sind die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH und die Havag.

## Parkmöglichkeiten werden verbessert

Zur Verbesserung der Parkmöglichkeit für Berufspendler wird die Parkraumbewirtschaftung für den Parkplatz Volkmannstraße ab Mittwoch, den 1. September, geändert.

Folgende Änderungen treten in Kraft: Die Parkraumbewirtschaftung für Sonnabends entfällt. Die Ausgabe von Tageskarten wird erweitert. Es können dann Tageskarten für bis zu fünf Werktagen am Parkscheinautomaten gelöst werden.

Folgende Bewirtschaftungszeiten und Parkgebühren gelten ab dem 01. September 2004: montags bis freitags von 6 bis 18 Uhr; 0,50 Euro pro Stunde (Mindestgebühr: 0,25 Euro für 30 Minuten), Tageskarten: ein Tag 2,50 Euro, zwei Tage 4 Euro, drei Tage 6 Euro, vier Tage 8 Euro, fünf Tage 10 Euro.

## Gebühren in der Gottesackerstraße

Ab Mittwoch, den 1. September, werden die neu hergerichteten Parkplätze in der Gottesackerstraße in die Bewirtschaftung einbezogen. Die Bewirtschaftungszeiten sind analog der Zeiten des gesamten Charlottenviertels: montags bis sonntags von 0 bis 24 Uhr. Die Parkzeit beträgt maximal eine Stunde. Die Gebühr beträgt 0,25 Euro pro halbe Stunde.

## Seminar zur Existenzgründung

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründern und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“ bietet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center im Technologie- und Gründerzentrum Halle ein kostenfreies Seminar zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“ an. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmer, die den Schritt in die Selbstständigkeit schon gewagt haben, aber auch jeder, der sich mit dem Gedanken einer Selbstständigkeit trägt. Der Seminarplan beinhaltet Themen wie Markterkundung und Standortwahl, Förderprogramme, Buchführung, Gewinnermittlung, Vertragsrecht, Vorbereitung von Bankgesprächen, Steuern und anderes mehr. Die Teilnahme wie auch die den Unterricht begleitenden Materialien sind gebührenfrei.

Das mehrtägige Seminar wird vom 7. bis 10. September, täglich in der Zeit von 8 bis 14 Uhr im Bio-Zentrum Halle GmbH, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale), durchgeführt.

Wegen der begrenzten Kapazitäten wird um telefonische Voranmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle unter der Rufnummer (03 45) 2 21-47 77 gebeten. Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich.

## Besuch im All in AOK-Ausstellung

Am Montag, dem 6. September, 19 Uhr, wird im Kundencenter der AOK in Halle, Robert-Franz-Ring 16, die Ausstellung „Odyssee im Weltraum“ eröffnet.

Die Ausstellung der Hallenser Künstlerin Heidrun Göres ist bis zum 11. November in der Gesundheitskasse zu sehen. Heidrun Göres stellt vor allem Computergrafiken aus. Die Kunstwerke sind Teil einer Bilderserie und zeigen Planeten, Kometen, Galaxien und den Kosmos.

## Kinderfest in Dölau



Der Förderkreis für Kultur am Waldkrankenhaus Dölau e.V. hatte dieser Tage erneut zu einem Kinderfest geladen. Über 600 Kinder, dazu die Eltern, versammelten sich vor der Kinderklinik des Städtischen Krankenhauses Martha-Maria zum fröhlichen Treiben. Landessportbund, Polizei und Feuerwehr trugen zum Gelingen des Festes bei. Bei Kaffee, Kuchen und Knüppelkuchenbacken konnten sich die Mädchen und Jungen auf der Hüpfburg, bei Sport und Spiel austoben. Viele Bastelstände und eine Tombola mit einem Fahrrad als Hauptpreis sorgten für bleibende Erinnerungen. Sogar Arm und Bein konnte man sich „prohehalber“ eingipsen lassen. Das Wetter spielte mit, und so wurde das traditionelle Fest wieder für alle Beteiligten eine runde, gelungene Sache. Foto: Köhler

Sonderheft des Wirtschaftsspiegels ist der Stadt Halle (Saale) gewidmet



Wirtschaftsspiegel-Geschäftsführer Jürgen Meier verweist bei der offiziellen Übergabe des Sonderheftes an Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und den halleschen Stadtrat am Mittwoch, dem 25. August, auf die starke Bindung hallescher Unternehmen an ihren Wirtschaftsstandort. „Wir können mit unseren Recherchen beweisen, auch die Unternehmer glauben an eine erfolgreiche Zukunft, die heute schon beginnt und sie tragen, durchaus mit Stolz, die Visionen der Saalestadt.“ Fotos (2): Th. Ziegler

# Bekenntnis zur Stadt Halle

Europaweites Regionalmarketing / Starker Strukturwandel / Kompetente Aussagen

(dbo) Der Wirtschaftsspiegel-Verlag mit seinem Sitz in Magdeburg gehört gemeinsam mit dem Wirtschaftsjournal (Sachsen) und dem Wirtschaftsreport (Mecklenburg-Vorpommern) zu einem Medienverbund regionaler Verlage und ist Wirtschafts magazin für die Region Sachsen-Anhalt.

Seit seinem Erscheinen im Jahre 1993 setzt sich die Leserschaft vorrangig aus Entscheidern aus Politik und Wirtschaft, Unternehmern des Klein- und Mittelstandes sowie Kammern des Handwerks und der Industrie zusammen. Das reguläre Heft erscheint monatlich und hat eine Auflage von etwa 25 000 Exemplaren.

Zusätzlich engagiert sich der Verlag in Spezial-Heften, die dem Mutterheft beigegeben werden, um einzelne Regionen in den Blickpunkt zu rücken und deren Vorteile aus wirtschaftlicher Sicht zu beleuchten. So erscheint mit der Septemberausgabe 2004 die Sonderbeilage „Investoren-Special Halle (Saale) – eine Stadt mit Zukunft und Visionen.“

Hallesche Unternehmer verschiedener Branchen kommen in der Beilage zu Wort und spiegeln die breite Branchenvielfalt, aber auch die zentralen Wirtschaftskern-

Kompetenzen von Halle wider. Der Intendant des Mitteldeutschen Rundfunks, Prof. Dr. Udo Reiter, eröffnet im Editorial des 28-seitigen farbigen Heftes mit Hintergründen zur Standortbekennung der MDR-Hörfunkzentrale in Halle.

Politiker – Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und der Präsident des Landesverwaltungsamtes, Thomas Leimbach – bekennen sich eindeutig zur Zukunft des Wirtschaftsstandortes Halle (Saale).

Der ehemalige Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung, Prof. Dr. Dr. h. c. Rüdiger Pohl, belegt den starken Strukturwandel des Oberzentrums Halle.

Besonders stolz ist Wirtschaftsspiegel-Redakteur und Projektleiter Daniel Bormke auf das Bekenntnis der buw-Unternehmensgruppe zu Halle als Wirtschaftsstandort. „In unserem Sonderheft erläutern die beiden buw-Geschäftsführer sehr ausführlich und eindrucksvoll die topaktuelle Standortentscheidung, ab September 2004 eine weitere Niederlassung mit perspektivisch bis zu 700 Arbeitsplätzen in Halle anzusetzen“, so Bormke.

Das Sonderheft wird über Sachsen-

Anhalt hinaus unterschiedlichsten Wirtschaftsförderungen und Landesmarketinggesellschaften in ganz Deutschland unter anderem über die IHK's verbreitet. In ganz Europa wird außerdem in allen Wirtschaftsministerien, bei Vertretern des EU-Parlaments und ausgewählten Botschaften das Sonderheft „Halle“ für ein breites Regionalmarketing sorgen.

Dem Wirtschaftsspiegel sei es nach Aussage von Geschäftsführer Jürgen Meier gelungen, gemeinsam mit repräsentativen halleschen Unternehmen, wie der Hallonen Schokoladenfabrik GmbH, der Geometrik Gruppe oder der Selog GmbH, sowie Politikern und Wissenschaftlern, anzuregen, am Wirtschaftsstandort Halle zu leben, zu arbeiten und zu investieren.

Von Halles Entwicklung zum Medienkompetenzzentrum und weiteren Wirtschaftskompetenzen, von Wissenschaft und Innovation, über touristische und kulturelle Highlights oder Halle als attraktiven Lebensraum, bis hin zur attraktiven Übernachtungs- und Tagungsszene berichtet das Sonderheft und belegt diese Feststellung mit Aussagen kompetenter Persönlichkeiten.

Internet: www.wirtschaftsspiegel.com

## Krimi-Nacht fällt aus

Die für Donnerstag, den 2. September, geplante Krimi-Nacht mit Lesungen von Harald Korall, Rolf Krohn und Reinhardt O. Cornelius-Hahn findet wegen einer Erkrankung von Harald Korall nicht statt.

## Sommerturnier im Eishockey

Am Freitag, dem 27. August, fand das Sommerturnier der Jugend-Nationalmannschaften U17 im Eishockey in der Eissporthalle statt. Gert Hildebrand, Fachbereichsleiter Schule, Sport und Bäder, überreichte den Mannschaftstrainern im Namen von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur Erinnerung eine Weltzeituhr.

## Stadt dankt

Am Donnerstag, dem 26. August, wurden Frank Landgraf und Tino Quilitzsch für ihr couragiertes Handeln geehrt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überreichte den mutigen Rettern als Dank einen Silberbaren der Stadt Halle (Saale).

Die beiden Angler retteten am Pfingstmontag einen 83-jährigen Rentner, der in der Beuchlitzer Aue bei Angersdorf im Schlamm feststeckte und zu ertrinken drohte. Die Retter riefen über Handy die Polizei und versuchten ohne zu zögern, dem Mann unmittelbar zu helfen.

Angesichts des schlammigen Untergrundes und der starken Strömung eine schwierige Rettungssituation, die Dank des schnellen Einsatzes der Rettungskräfte von Polizei, Berufsfeuerwehr, der Freiwilligen Feuerwehr Holleben und des Notarztes zum Glück erfolgreich abgeschlossen werden konnte.



# Amtliche Bekanntmachungen / Stellenausschreibung

## Öffentliche

### Bekanntmachung

des Landesverwaltungsamtes  
Sachsen-Anhalt, Referat 402,  
Immissionsschutz, Gentechnik

Die JCN Neckermann-Biodiesel GmbH in 06118 Halle (Saale), beantragte mit Schreiben vom 30.06.2004 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Herstellung von Biodiesel mit einer Jahreskapazität von 65 kt Biodiesel und 10 kt Pharmaglyzerin auf der Gemarkung: Trotha, Flur: 2, Flurstück: 1/19. Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist. Diese Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat 402, Dessauer Straße 70, als der zuständigen Genehmigungsbehörde eingesehen werden.

### Lohnsteuerkarten für das Jahr 2005

Wichtige Gesetzesänderung für Alleinerziehende

(in Ergänzung der Veröffentlichung im Amtsblatt vom 18.08.2004)

Mit dem am 09.07.2004 verabschiedeten „Gesetz zur Änderung der Abgabenordnung und weiterer Gesetze“ hat der Gesetzgeber Klarheit für den seit 1. Januar 2004 neu eingeführten Entlastungsbetrag für Alleinerziehende, der der Steuerklasse II im Lohnsteuerabzugsverfahren entspricht, geschaffen.

Voraussetzung für die Gewährung der Steuerklasse II ist nunmehr, dass der Arbeitgeber Alleinerziehender ist und zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das er Kindergeld erhält.

Dabei ist unbeachtlich, ob das Kind das 18. Lebensjahr bereits vollendet hat oder nicht.

Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat.

Bei Alleinerziehenden, deren Kinder zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr bereits vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag **nur vom Finanzamt** eingetragen.

Die Gemeinde darf einem allein erziehenden Arbeitnehmer bei der Ausstellung der Lohnsteuerkarten für das Jahr 2005 nur dann die Steuerklasse II bescheinigen, wenn dieser rechtzeitig vor dem 20. September 2004 der Gemeinde schriftlich versichert, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Betroffene Arbeitnehmer sollten alsbald in den Bürgerservicestellen des Fachbereichs Bürgerservice vorsprechen.

#### Marktplatz 1:

Montag: 8.00 – 16.00 Uhr  
Dienstag: 8.00 – 19.00 Uhr  
Mittwoch: 8.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 8.00 – 19.00 Uhr  
Freitag: 9.00 – 15.00 Uhr  
Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr

#### Am Stadion 6:

Montag: 9.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag: 9.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 – 15.00 Uhr  
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

#### Florentiner Bogen 21:

Montag: 8.30 – 16.00 Uhr  
Dienstag: 8.30 – 18.00 Uhr  
Mittwoch: 8.30 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 8.30 – 16.00 Uhr  
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Ein Musterformular kann im Internet auf den Seiten der Stadtverwaltung der Stadt Halle (Saale) unter [www.halle.de](http://www.halle.de) / Bürger und Kommune / Virtuelles Rathaus / Formulare / Meldewesen / Voraussetzungen für Erstattungsbetrag für Alleinstehende, Erklärung (33-018) heruntergeladen werden.

## Ehrung zu

### Alters- und Ehejubiläen

Seit Ende 1993 erhalten Altersjubilare zur Vollendung des 100. Geburtstages und jedes weiteren Geburtstages und Ehepaare, die den 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag feiern, den Glückwunsch sowie eine Ehrengabe der Landesregierung.

Da die Daten über Eheschließungen möglicherweise im Melderegister nicht vollständig gespeichert sind bzw. auch Paare betrifft, die nicht in Halle (Saale) geheiratet haben, ist der Fachbereich Bürgerservice auf die Unterstützung der Bürger angewiesen.

Die Jubilare, die ihre Eheschließungsdaten (z.B. bei Personal- oder Reisepassbeantragung) noch nicht dem Fachbereich Bürgerservice bekannt gegeben haben, sollten sich möglichst ein Vierteljahr vor dem großen Ereignis unter Vorlage der amtlichen Eheurkunde in Halle, Marktplatz 1, Telefon 221-4611, Halle-Süd, Florentiner Bogen 21, Telefon 221-4628 oder Halle-Neustadt, Am Stadion 6, Telefon 221-1460 melden. Hauptwohnsitz der betreffenden Paare muss die Stadt Halle (Saale) sein.

## Öffnungszeiten der Namensänderungsbehörde

Die Öffnungszeiten der Namensänderungsbehörde haben sich mit sofortiger Wirkung geändert. Die neuen Öffnungszeiten lauten wie folgt: montags, mittwochs und donnerstags geschlossen, dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr.

## Stellenausschreibung

Bei der Stadt Halle (Saale), Wissenschafts- und Kulturstadt in der Region Mitteldeutschland, ist die Stelle eines/er

### Leiter/in

#### der Strategischen Steuerung/ Haushaltskonsolidierung

zu besetzen.

#### Aufgaben:

- Leitung des Bereiches;
- Beratung der Verwaltungsspitze und Zusammenarbeit mit den Geschäftsbereichen und den politischen Gremien;
- Planung, Koordination und Überwachung des Haushaltskonsolidierungsprozesses der Geschäftsbereiche (Prüfung von Konsolidierungspotenzialen, Erschließung von Konsolidierungsfeldern, Kennzahlenentwicklung, Standardvergleiche und Controlling);
- Erarbeitung eigener Konsolidierungsvorschläge und Alternativen bei Nichterreichung der Haushaltskonsolidierungsziele;
- Beratung des Verwaltungsvorstandes bei der Bestimmung strategischer Ziele und Festlegung von Steuerungsmechanismen;
- Aufbau des Bereiches, Erarbeitung eines Konzeptes und Standards zur strate-

gischen Steuerung sowie des geschäftsübergreifenden Controllings;

- Aufbau der verwaltungsinternen Steuerungsinstrumente, insbesondere Einführung eines Zielvereinbarungssystems und Indikatorensystems;
- Zusammenarbeit mit den Co-Reformern und Anleitung von Multiplikatoren.

#### Anforderungen:

- Hochschul-/Fachhochschulabschluss Öffentliche Verwaltung, BWL, Schwerpunkt Controlling;
- Mehrjährige Führungserfahrungen und Verwaltungspraxis;
- Kenntnisse des Kommunal- und Haushaltsrechts sowie betriebswirtschaftlicher Steuerungsmechanismen (KLR, Budgetierung, Controlling, Kennzahlenentwicklung);
- Erfahrungen im Projektmanagement, Zusammenarbeit mit politischen Ebenen und Gremien;
- Durchsetzungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit, sicheres Auftreten;
- Analytisches Denken und Fähigkeit zur Erarbeitung von Entscheidungsalternativen;
- Beobachtung kommunaler Entwicklungstendenzen und Ableitung von Handlungserfordernissen.

Die Vergütung erfolgt nach VG BAT-O Ia / A15.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Die Stadt Halle (Saale) fördert die Beschäftigung von Frauen und begrüßt deren Bewerbung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zwei Wochen nach Erscheinen an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, Magdeburger Str. 23, 06112 Halle (Saale).

Für Nachfragen zur Bewerbung steht Ihnen Jane Unger, Fachbereich 01, Tel.-Nr. (03 45) 2 21-40 01, gern zur Verfügung.

Stadt Halle (Saale)

Die Oberbürgermeisterin

## Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgendes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

**1. Grundstück:** Lettiner Str. 38 a Gemarkung Kröllwitz, Flur 3, Flurstück 20/2, Grundstücksgröße: 1.667 m<sup>2</sup>

**2. Grundstücksbeschreibung:** Bei dem Verkaufsobjekt handelt es sich um eine

Baulandfläche, die bisher gärtnerisch genutzt wurde. Das Grundstück liegt im Norden der Stadt Halle (Saale), innerhalb einer Ein- und Mehrfamilienhausssiedlung mit offener Bauweise im Ortsteil Kröllwitz, in sehr guter Wohnlage nahe dem Landschaftsschutzgebiet Dölauer Heide. Die in der Umgebung befindlichen Grundstücke sind groß und reichlich begrünt. Eine Anbindung zur Innenstadt (ca. 4 km) besteht mit der Straßenbahn. Handels- und Versorgungseinrichtungen befinden sich in einem kleinen Einkaufszentrum an der Dölauer Straße.

**3. Nutzungsziel:** Das Grundstück kann mit einem Einfamilien- bzw. Doppelhaus unter Beachtung des § 34 BauGB bebaut werden. Die Eröffnung einer zweiten Baureihe zur intensiveren Bebauung des Grundstückes ist baurechtlich ebenfalls genehmigungsfähig.

**4. Verkehrswert:** 217.000,00 Euro.

**5. Besichtigung:** Termine können kurzfristig telefonisch abgestimmt werden unter den Rufnummern (03 45) 2 21-48 26 oder (03 45) 2 21-44 82.

**6. Gebotsabgabe einschl. Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis:** schriftlich bis 1. Oktober 2004 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Ressort Grundstücksverkehr, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale).

**Die Erwerber müssen sich verpflichten, das Grundstück innerhalb von drei Jahren zu bebauen und für persönliche Wohnzwecke zu nutzen. Bauträgerfirmen werden bei der Vergabe nicht berücksichtigt.**

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 5,00 Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistr. 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nach Zugang eines Verrechnungsschecks. Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nur mit Genehmigung des Fachbereiches Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) erlaubt. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Liegenschaften

# Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

## Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66 - 067/2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Untergrundglascontainer am Universitätsring - 3 Untergrundglascontainer Typ CU 150 - 68 m<sup>3</sup> Erdbewegung - 16 m<sup>2</sup> Natursteinpflasterarbeiten - 8 m Trägerbohlenwand

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

\*\*\*

## Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66 - 064/2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** „Am Gastronom“, Halle-Neustadt - 6. BA - 1400 m<sup>2</sup> Abbrucharbeiten - 15 Stück Gehölze roden - 320 m<sup>2</sup> Strauchflächen roden - 500 m<sup>3</sup> Erdbewegung - 40 m Entwässerungsleitung - 700 m<sup>2</sup> Belagsflächen (Pflaster) - 40 m Wasserrinne aus

Betonfertigteilen (10 Stück) WU-Beton B 35 - 89 m Sitzmauern (24 Teillängen) aus Beton-Fertigteilen - 27 Stück Wasserabfluss- und regulierungseinrichtungen aus V4A-Stahl - 7 Stück Spielgeräte innerhalb der Wasserinne - 2200 m<sup>2</sup> Rasenflächen - 630 m<sup>2</sup> Pflanzflächen - 275 m<sup>3</sup> Oberboden - 1455 Stück Stauden und Gräser - 2000 Stück Blumenzwiebeln - 18 Stück Gehölze

**Ausführungsort:** Halle (Saale)

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter ([www.halle.de](http://www.halle.de)) > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

## Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 66 - 065/2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** IGPA, Straßenbau, Innere Erschließung, Baustraße - 550 m<sup>3</sup> Erdaushub - 300 m<sup>3</sup> Erdaushub > = Z2 - 1100 m<sup>2</sup> Abbruch Betonflächen - 120 m<sup>2</sup> Abbruch Pflasterflächen - 100 m<sup>2</sup> Abbruch bituminöse Decken - 1404 m<sup>2</sup> Fahrbahnbefestigung SMA 0/11 S einschl. Trag-schichten - 535 m Pflasterstreifen - 235 m RW-Kanal PVC-U DN 300 - 250 m Teil-sickerrohrleitung DN 100 - 4 Stück Schächte DN 1000 - 9 Stück Straßenabläufe einschl. Anschlussleitung - einschl. aller notwendigen Erdarbeiten

**Ausführungsort:** Halle - Ammendorf

\*\*\*

## Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 32/MW 13/2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/ Leistung:** Bergen, Transport, Aufstellen und Abbau einer Schmuckfichte für den Weihnachtsmarkt 2004 Ort der Leistung: 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

## Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB50 04/2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/**

**Leistung:** Abrechnung und Überprüfung der Anspruchsberechtigung bei allen Leistungen der Krankenhilfe nach §§ 36 ff. BSHG, §§ 47 ff. SGB XII, § 4 AsylbLG und analoge Rechtsvorschriften.

Leistungsort: Halle (Saale)

\*\*\*

## Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM - B - 089/2004

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

# Nachruf

Am 12. August 2004 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

## Gottfried Kropf

im Alter von 65 Jahren.

Herr Kropf war langjährig, bis zu seinem Dienstaustritt im Dezember 1995, im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Sachbearbeiter im Bürgerservice tätig. Er wurde als gewissenhafter, zuverlässiger, engagierter und freundlicher Mitarbeiter geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Simona König  
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

## Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln

erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 - 44 44.

In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.





**Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH**

**GWG**

**Bekanntmachung nach VOB, Teil A, § 17, Abs. 1 (2)**

- Auftraggeber:**  
GWG - Gesellschaft für Wohn- u. Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH  
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle  
Tel. 0345 69230, Fax 0345 6923410
- Vergabeverfahren:**  
Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A § 3 Abs. 1 (1)
- Art des Auftrages:**  
Abbruch eines 11-geschossigen Wohngebäudes
- Ort der Ausführung:**  
Myrtenweg 9+10 (Block 204)
- Losaufteilung:** entfällt
- Planungsleistung:**  
Erarbeitung einer Abbruchtechnologie innerhalb von 5 Werktagen nach Zuschlagserteilung zur Vorlage beim Fachbereich Bauordnung und Denkmalschutz der Stadt Halle und dem Gewerbeaufsichtsamt
- Ausführungszeitraum:** 25.10.2004 - 11.02.2005  
Der Bieter hat mit seiner gewählten Technologie die Einhaltung der vorgegebenen Bauzeit zwingend zu gewährleisten. Mögliche Schadensersatzansprüche, resultierend aus einer Bauzeitverlängerung, werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.
- Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen:**  
Die Ausgabe bzw. der Versand der Ausschreibungsunterlagen erfolgt am 08./09.09.2004 in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr bei:  
Ingenieurbüro für Hoch- und Tragwerksplanung Tel. 0345 2031593  
Dipl.-Ing. Bernd Tantzschler Fax 0345 4788837  
Adam-Kuckhoff-Straße 25 a  
06108 Halle  
Es wird gebeten, vorab die Abholung der Unterlagen anzukündigen.  
**Zahlung:**  
Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig) bei Abholung 15,00 €  
bei Versand 20,00 €
- Voraussetzung für die Zusendung ist die Vorlage eines Verrechnungsschecks.**
- Ablauf der Einsendefrist**  
24.09.2004, 9:00 Uhr (später eingegangene Angebote werden nicht berücksichtigt)
- Anschrift:** Die Angebote sind zu richten an  
GWG - Gesellschaft für Wohn- u. Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH  
Am Bruchsee 14 in 06122 Halle
- Abfassung:** Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.
- Zur Angebotsöffnung zugelassene Personen:**  
Zur Submission sind nur Bieter und ihre Bevollmächtigten zugelassen.
- Submission:** 24.09.2004  
Termin: 9:15 Uhr  
Ort: GWG Halle-Neustadt mbH, Am Bruchsee 14, 06122 Halle, Raum 2.01
- Kaution oder sonstige Sicherheiten:**  
Vertragsrückstellungsbürgschaft in Höhe von 10 % v. H. der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.
- Zahlungsbedingungen:**  
Nach VOB und/bzw. Zusätzlichen Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH.
- Rechtsform von Bietergemeinschaften:**  
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- Nachweise:**  
Der Bewerber hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen, gemäß § 8, Nr. 3 (1), Buchstabe a, b (eindeutige Aussagen zu Referenzen hinsichtlich Abbruch vergleichbarer Objekte einschließlich Benennung der Ansprechpartner sowie Telefon und Fax Bauherren), c, d (Nachweis der vorhandenen technischen Ausrüstung für den Abbruch eines 11-geschossigen Wohngebäudes in Plattenbauweise - Höhe Gebäude über Gelände 33,20 m zzgl. Verfügbarkeit während des vorgegebenen Realisierungszeitraumes), e (einschließlich Nachweis der entsprechenden Qualifikation), f der VOB/A. Zusätzlich sind die Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkasse (Ausstellungsdatum nicht älter als 4 Wochen) sowie die Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes beizufügen.
- Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** 12.11.2004
- Änderungsvorschläge und Nebenangebote sowie Vorschläge zur Abbruchtechnologie sind zugelassen.**
- Sonstige Angaben:**  
Nachprüfungsstelle des Landesverwaltungsamtes Halle (Saale)



Sonnabend, 4. September 2004, 15.00 Uhr  
**GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM**  
Donnerstag, 9. September 2004, 20.00 Uhr  
**AUTORENLESEUNG**  
Susanne Fröhlich: „Moppel-ich“  
Der Kampf mit den Pfünden  
(Karten nur in der Thalia Universitätsbuchhandlung, Leipziger Str. 95)  
Sonntag, 12. September 2004  
10.00 + 11.30 + 13.00 + 14.30 + 26.00 Uhr  
**DACHSTUHLBESICHTIGUNGEN**  
**ZUM TAG DES OFFENEN DENKMALS**  
Max. 80 Per. je Durchgang, Mindestalter 12 Jahre, Kinder nur in Begleitung v. Aufsichtspersonen (Eintritt frei)  
Freitag, 17. September 2004, 19.30 Uhr  
**KINDERCHOR/JUGENDCHOR HALLE**  
**Festkonzert „30 Jahre Kinderchor Halle“**  
(Karten nur über Tel. 7 70 47 18)

**KONZERTHALLE**  
Christian-Wolff-Str. 2  
06108 Halle (S.)  
Tel. 0345-2 21 30 21  
Fax 0345-2 21 30 22  
Kartenverkauf  
Tel. 0345-2 21 30 26

**Kassenöffnungszeiten:**  
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)  
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Kaufhof (Marktplatz), ARTES/Ticket-Galerie (Salzgrafenplatz)

**ClinPharm International GmbH & Co. KG**

**Unruhe Beine ?**  
• Empfinden Sie **Unruhe und Krabbelgefühle** in Beinen und Füßen?  
• Wird es für Sie gegen Abend immer **schwieriger still zu sitzen**?  
• **Schlafen Sie unruhig** und fühlen sich morgens **nicht ausgeruht**?  
• Führen Sie im Schlaf **periodische Beinbewegungen** aus?  
Vielleicht leiden Sie an dem **Restless Legs Syndrom - RSL, (Syndrom der unruhigen Beine)**. Die Studienambulanz der ClinPharm in Leipzig sucht für eine 4-wöchige klinische Studie zur dosisabhängigen Wirksamkeitsprüfung eines neuen Medikaments bei der RSL-Behandlung Betroffene zwischen **18 und 65 Jahren**. Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
Telefon: **0341-946 99 33** oder per e-mail: **stahl@clinpharm.de**  
STUDIENAMBULANZ der **ClinPharm Int.**  
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig  
Website: **www.clinpharm.de**

**Mobile Bauschutttaufbereitung Kies & Sand • Mineralgemisch Baustoffrecycling**

**Mobile Bauschutttaufbereitung Kies & Sand • Mineralgemisch Baustoffrecycling**  
Tel. 03 45 / 52 57 80  
Fax 03 45 / 52 57 824  
Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal  
**GfB Gesellschaft für Baustoffe und Recycling mbH**

**Comfort-Umzüge Christel Noerenberg**

**Umzüge • Spezialtransporte • Logistik**  
**Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih**  
Tel. (03 45) **5 75 57 26**, Fax (03 45) **5 75 57 28**

**FUNKE.REINEMANN.EXLER**  
**Rechtsanwälte**

priv. Baurecht Ehescheidung Arbeitsrecht  
Verkehrsstrafrecht Erbrecht Kündigungsschutz  
Bußgeldsachen Mietrecht Sozialrecht  
(Tätigkeitsschwerpunkte)  
Kleine Klausstraße 14, 06108 Halle (Saale)  
Telefon 03 45 / 2 05 90-0, Telefax 03 45 / 2 05 90-11

**Harz**

**SOMMER IM HARZ**  
- Günstiger Seniorenurlaub mit Abholung -  
Ferienhotel am Klobenberg 6 • 06507 Friedrichsbrunn  
Tel. 03 94 87-7 15 30 • Fax 03 94 87-7 15 32  
Zimmer mit Dusche/WC, TV, Telefon, teilweise mit Balkon, große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken.  
- Ruhige Waldrandlage -  
7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €  
7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €  
Reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü  
**Im Preis enthalten:**  
Eine Harzrundfahrt, ein Ausflug nach Stolberg und eine Kutschfahrt in die nähere Umgebung. **Hol- und Bringservice**  
**Fragen Sie nach unseren Weihnachts- und Silvesterangeboten**

**Urlaub im Harz**  
Ihr preiswertes Urlaubsziel!  
7 Übern., Frühstück, Abendbrot, (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, **186 EUR** p.P., TV, DU/WC, Eigenanreise **166 EUR** p.P., Waldnähe, Sonnenterr., Grillabend, Harzfahrten.  
**Pension „Harzgruß“**, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

**Ostsee**

**Sonderaktion!**  
**Sept. - Dez. Rostock - Ostsee, z.B. 7 Tage buchen - nur 5 Tg. bezahlen.**  
Komf. FeWo für 2-8 Pers. ab 39 €/Tag. Tel. 03 82 04 / 7 21 60  
[www.ferienpark-massdorf-m.vp.de](http://www.ferienpark-massdorf-m.vp.de)

**Ostseebad Kühlungsborn-Ost**  
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A, Tel. 038293/606-40, Fax -44  
29.8.-7.9. Ü/F 2 Pers. = 80,- €/Tag  
12.9.-20.9. Ü/F 2 Pers. = 500,- €  
27.9.-4.10. Ü/F 2 Pers. = 350,- €  
4.10.-12.10. Ü/F 2 Pers. = 400,- €  
**Herzlich willkommen!**

**Hohwacht- „die Perle an der Ostsee“**  
Unser Angebot:  
vom 01. Sept. bis ca. 20. Okt. 2004  
\* 1 Wo. Halbpension 220,- €  
alle Zi. DU/WC + Fernseher  
Ferienwohnungen sind vorhanden, auch für Vereine u. Gruppenreisen  
Hotel - Pension „Haus Irene“  
Ostpreußenstr. 1, 24321 Hohwacht  
Tel. 04381/78 17, Fax 32 95

**Thüringen**

**\*\*\*Urlaub im Thüringer Wald - Schnellbach -**  
**2-, 3-, und 4-Bett-Zimmer mit DU/WC.** ÜF 12,50 € p.P., Kinder 7,50 €. Sauna, FeHaus für 4-8 Pers. ab 50,- €, FeWo für 2-3 Pers. ab 25,- €  
Tel. **0 36 83 / 60 54 85**  
Internet: **www.pension-eberhardt.de**

**Herbst im Thüringer Wald Hotel Pension Sonnenblick**  
99894 Friedrichroda, Schweizer Str. 9  
Tel./Fax 0 36 23 / 20 09 02  
ÜF/ im DZ mit DU/WC, TV  
22,50 bis 26,- € p.P., Einzelzimmer  
32,- bis 34,- € inkl. Frühstück, HP auf Wunsch möglich 6,50 €, Kinder bis 3 Jahre frei, bis 12 Jahre 50%.  
**Für Rennsteig-Wanderer und Vereine bis 37 Personen geeignet**  
Hier kocht der Chef noch selbst! Lassen Sie sich mit Thüringer Spezialitäten verwöhnen!  
[www.hotel-sonnenblick-friedrichroda.de](http://www.hotel-sonnenblick-friedrichroda.de)

**Mosel**

**Sommer an der Mosel**  
*Hotel „Alle Thorschenke Cochem“*  
Anreise: Sonntag Abreise: Freitag  
**pro Person im DZ 199,- €**  
inkl. Weinprobe, Schifffahrt, Stadtführung, Sessellift und 3-Gänge-HP  
[www.castle-thorschenke.com](http://www.castle-thorschenke.com)  
Tel. 0 26 71 / 70 59 • Fax 42 02

**Dübener H.**

**Bungalow am Bergwitzsee/ Dübener Heide**  
für 2-6 Pers., 25-35 €/Tag.  
Haustiere möglich.  
Info: Mo. - Fr. 8 - 15 Uhr:  
☎ 0341/4 61 55 48  
ab 18 Uhr: ☎ 034921/6 04 63  
[www.am-bergwitzsee.de](http://www.am-bergwitzsee.de)

**Rhein**

**Haus Gisela**  
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66  
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284  
E-mail: [gisela.ginsberg@web.de](mailto:gisela.ginsberg@web.de)  
Homepage: [www.ginsberg-home.de](http://www.ginsberg-home.de)  
**„Einmal am Rhein ...“**  
**Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein**  
Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

**Anzeigentelefon**  
**03 45 / 2 02 15 51**

**Thüringen**

**Thüringer Meer / Schiefergebirge**  
Hotel mit Herz „Am Schlossberg“ in Ziegenrück  
**Ab in den Herbst!**  
Saale - Rennsteig - Seenland  
☎ 03 64 83/7 50 • Fax 7 51 50  
www.hotel-am-schlossberg-ziegenrueck.de  
ÜF/HP ab 30,- € p.P./Tg

**BRECHT Baumschule**  
Rund um Ihr Haus - buntes Pflanzvergnügen!  
Wir bieten Ihnen eine interessante Vielfalt an gesunden und schönen Pflanzen.  
• Nadelgehölze • Heide  
• Klettergehölze • Stauden  
• Blütenesseln • Torf  
• Rhododendren • Rindenmulch  
• Azaleen • Erden  
**voraussichtlich Obsttag 9.10.04**  
06120 Halle/Dölau • Zechenhausstr. 20 • Tel. (0345) 5 50 43 63  
[www.baumschule.brecht.de.vu](http://www.baumschule.brecht.de.vu) • Mo - Fr 9 - 18 • Sa 9 - 12 Uhr



**NEUERÖFFNUNG**

**am 1. September 2004**

**11 Uhr**

**MEISTER-ST-U-BE**

**Gaststätte und Kegelbahnen**

**Gutbürgerliche Küche und bayerische Spezialitäten**

**PREMIERE SPORT !Besuchen Sie uns!**

**Zum Kennenlernen:**  
**Gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie**  
**10 % Rabatt**  
**auf alle Speisen unserer Speisekarte.**  
**Gültig nur vom 01. bis 12.9.2004.**  
**Pro Person wird nur ein Coupon eingelöst.**

**Brachwitzer Str. 9**  
**Halle-Trotha (am "Kaufland")**  
**Tel. 03 45 / 5 23 85 84**







# IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

## Mietobjekte

### 1-Zimmer-Wohnungen

**1-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 09, 31.06 qm, Einbauküche, Dachgeschoss, Badewanne, KM 210,00 EUR Verhandlu, NK 55,91 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10273)

**1-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 01 A, 39,92 qm, Badewanne, KM 199,60 EUR Verhandlu, NK 79,84 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10281)

**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Bernhardtstr. 51, 35,98 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 197,89 EUR Verhandlu, NK 68,36 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10279)

**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 5, 37,00 qm, Dusche, KM 237,- EUR, NK 73,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12939)

**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Joseph-Haydn-Str. 2, 43,00 qm, Dusche, KM 236,50 EUR, NK 50,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12944)

**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Türkstr. 5, 38,00 qm, Dusche, KM 234,- EUR, NK 75,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12927)

**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 4, 43,00 qm, Dusche, KM 276,- EUR, NK 83,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12929)

### Raumspender



**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 13, 44,00 qm, Dusche, KM 282,- EUR, NK 85,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12897)

**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Max-Reger-Str. 10, 39,00 qm, Dusche, KM 230,- EUR, NK 76,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12906)

**1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Nauestr. 18, 42,00 qm, Dusche, KM 258,- EUR, NK 82,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12879)

### 2-Zimmer-Wohnungen

**2-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 01, 54,61 qm, Lift, Einbauküche, Badewanne, KM 300,36 EUR Verhandlu, NK 103,76 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10076)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 07, 61,15 qm, Badewanne, KM 318,00 EUR Verhandlu, NK 110,07 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10052)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Parkstr. 17, 53,77 qm, Balkon, Badewanne, KM 295,74 EUR Verhandlu, NK 107,54 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10095)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Anhalter Str. 07, 61,35 qm, Badewanne, KM 306,75 EUR Verhandlu, NK 110,43 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10115)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Nauestr. 1, 54,00 qm, Badewanne, KM 318,- EUR, NK 103,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12431)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr. 91, 49,00 qm, KM 175,- EUR, NK 66,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12450)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr. 91, 51,00 qm, KM 170,- EUR, NK 64,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12457)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr. 88, 53,00 qm, KM 185,- EUR, NK 51,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12460)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Damaschkestraße, Zeisigweg 1, 52,00 qm, KM 159,- EUR, NK 67,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12462)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Johannesplatz 21, 58,00 qm,

KM 356,- EUR, NK 134,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12684)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 13, 45,00 qm, Dusche, KM 265,- EUR, NK 87,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12950)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 4, 47,00 qm, Badewanne, KM 289,- EUR, NK 91,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12951)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleale 69, 58,80 qm, Balkon, KM 287,72 EUR, NK 112,77 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-12698)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Südliche Neustadt, Fohlenweg 1, 41,80 qm, Badewanne, KM 199,43 EUR, NK 91,16 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12699)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Wippraer Weg 1, 45,50 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 216,90 EUR, NK 92,49 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-11858)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Tangemünder Str. 19, 54,50 qm, KM 253,46 EUR, NK 76,61 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-673 42 47 (ID: WPG87-10181)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 27, 59,09 qm, KM 309,17 EUR, NK 84,06 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12006)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 42, 47,48 qm, Balkon, KM 187,95 EUR, NK 82,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12652)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 19, 68,87 qm, Balkon, KM 243,61 EUR, NK 176,39 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12621)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 26, 68,87 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, KM 275,63 EUR, NK 173,92 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12626)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 35, 57,04 qm, Balkon, KM 252,54 EUR, NK 104,66 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12603)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Merseburger Str. 88, 66,00 qm, Badewanne, KM 331,- EUR, NK 123,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12416)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Joseph-Haydn-Str. 4, 65,00 qm, Badewanne, KM 344,- EUR, NK 80,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12406)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 70, 60,00 qm, Balkon, Dusche, KM 369,- EUR, NK 138,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12416)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Joseph-Haydn-Str. 4, 65,00 qm, Badewanne, KM 344,- EUR, NK 80,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12406)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Joseph-Haydn-Str. 6, 56,00 qm, Badewanne, KM 296,- EUR, NK 82,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12656)

**2-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Joseph-Haydn-Str. 10, 54,00 qm, Balkon, KM 310,- EUR, NK 73,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12658)



### 3-Zimmer-Wohnungen

**3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 2, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 251,25 EUR, NK 122,34 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-11965)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 13, 56,65 qm, Balkon, KM 205,24 EUR, NK 123,29 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12258)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 14, 56,65 qm, Balkon, KM 205,23 EUR, NK 160,69 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12260)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 46, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 213,32 EUR, NK 89,71 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12205)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Mindener Str. 12, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM

**Schöne Doppelhaushälfte**  
„Märkisches Landhaus“ in vollmässiger Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee.  
115 m<sup>2</sup> Nettowohnfläche für **nur 99.990,00 €**  
(schlüsselbereit ohne Maler und Fußboden, Fliesen in Bad vorhanden)  
zzgl. Grdst. (voll erschlossen) 45.000,00 €  
Tel. Büro Halle/Sietzsch (03 46 02) 4 10 56  
oder Büro Zahna (03 49 24) 2 02 35  
[www.m-landhaus.de](http://www.m-landhaus.de)

**F** Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes Baugrundstück im 2. Bauabschnitt  
415 - 823 m<sup>2</sup> im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH und DH-Bebauung zu verkaufen.  
Zörbiger Str. 9, 06188 Landsberg  
Tel. 0171 / 1 45 13 57  
Fax 03 46 02 / 5 21 68  
**FAHRION • IMMO**

**www.Gartenstadt-Leuna.de**  
Eigentums- u. Mietwohnungen,  
Grundstücke, Villen, ZFH, MFH  
**Häusser-bau GmbH**  
☎ 0 34 61 / 81 38 37

205,53 EUR, NK 124,64 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12231)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 24, 49,54 qm, KM 185,27 EUR, NK 110,35 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12190)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Steinbeckstr. 2, 56,65 qm, Balkon, KM 214,76 EUR, NK 106,84 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12023)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Blankenburger Weg 2, 45,06 qm, KM 195,45 EUR, NK 69,50

**Traummaße**

Der Immobilienmarkt des Ostens

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Merseburger Str. 78, 64,00 qm, KM 321,- EUR, NK 120,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12424)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Merseburger Str. 72, 63,00 qm, Badewanne, KM 316,- EUR, NK 118,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12426)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Merseburger Str. 70, 62,00 qm, Dusche, KM 311,- EUR, NK 116,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12428)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Türkstr. 12, 62,00 qm, Dusche, KM 365,- EUR, NK 116,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12430)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Torstr. 46b, 61,77 qm, KM 214,- EUR, NK 54,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12445)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr. 91, 64,00 qm, KM 208,- EUR, NK 79,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12449)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr. 94, 67,00 qm, KM 223,- EUR, NK 80,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12456)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Johannesplatz 19, 69,20 qm, Dusche, KM 430,- EUR, NK 159,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12683)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Ernst-Eckstein-Str. 25, 59,00 qm, KM 186,- EUR, NK 57,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12689)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Lutherplatz, Ernst-Eckstein-Str. 26, 61,00 qm, KM 208,- EUR, NK 66,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12690)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Flurstr. 7, 56,00 qm, Dusche, KM 344,- EUR, NK 130,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Herr Eisler, 0345-2257123 (ID: VLP71-12697)

**4-Zimmer-Wohnungen**

**4-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Paulsviertel, Schillerstr. 55, 99,87 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 589,23 EUR Verhandlu, NK 189,75 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10249)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Cloppenburg Str. 4, 64,78 qm, Balkon, KM 237,43 EUR,

**Wohnfühlen**

Der Immobilienmarkt des Ostens

**Repräsentative Büroräume/Praxis**  
in einem der schönsten Häuser von Halle (Mühlwegviertel/Ulestr.), 1. OG, 239 m<sup>2</sup>, mit Parkett, Stuck, Flügeltüren, gr. Fenster u. Stellplätze zu vermieten. Preis VB. Geeignet z.B. für: Notariat, Steuerkanzlei, Architekturbüro.  
**W.P.I. Immobilien**  
Tel. (03 45) 9 77 32 34  
(01 72) 4 78 59 65, auch Sa./So.

**2 traumhafte ETW Landrain und Landesmuseum**  
3,5 Zi., 90 m<sup>2</sup> Grdfl., DG, Blick über Halle, für 99.500,- €  
4 Zi., 100 m<sup>2</sup> Grdfl., Südbalkon, 2. OG, Stellplatz, für 125.000,- €  
**W.P.I. Immobilien**  
Tel. (03 45) 9 77 32 34  
(01 72) 4 78 59 65, auch Sa./So.

**Traumhaftes Weinberggrundstück am Süßen See**  
5.600 m<sup>2</sup> mit Blick über ganzen See. Mit Garage, Bungalow. Auch Neubau möglich. Preis VB.  
**W.P.I. Immobilien**  
Tel. (03 45) 9 77 32 34  
(01 72) 4 78 59 65, auch Sa./So.

Hebecker Hausverwaltungs GmbH, Herr Möckel, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-37439)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 16, 62,00 qm, Einbauküche, Badewanne, KM 341,00 EUR Verhandlu, NK 117,80 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10192)

**3-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, Dorotheenstr. 1a, 92,58 qm, Badewanne, KM 462,90 EUR Verhandlu, NK 175,90 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10227)

**Raumspender**

Der Immobilienmarkt des Ostens

**3-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Robert-Bunsen-Weg 10, 66,45 qm, Balkon, Badewanne, KM 293,54 EUR, NK 123,99 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12102)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Joachimstalerstr. 21, 64,84 qm, KM 277,28 EUR, NK 113,29 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12610)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Querfurter Str. 11, 65,11 qm, Balkon, Badewanne, KM 241,92 EUR, NK 178,31 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12530)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Unstrutstr. 7, 69,14 qm, Balkon, KM 269,67 EUR, NK 140,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-11996)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 7, 65,44 qm, Balkon, KM 252,37 EUR, NK 66,24 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12020)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 19, 71,11 qm, Balkon, KM 360,27 EUR, NK 169,85 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-10095)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Robert-Bunsen-Weg 10, 66,45 qm, Balkon, Badewanne, KM 293,54 EUR, NK 123,99 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12102)

**5-Zimmer-Wohnungen**

**5-Zimmer-Wohnung**, 06128 Halle, Silberhöhe, Erich-Kästner-Str. 39, 77,83 qm, Balkon, Badewanne, KM 314,56 EUR, NK 148,55 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12640)

**5-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Altstadt, Kleine Klausstr. 03, 145,69 qm, Balkon, Lift, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Badewanne, Maisonettewohnung, zweites WC, Dusche, Haustierr erlaubt, KM 820,- EUR, NK 220,- EUR, Impuls Baumanagement GmbH, Frau Hellwig, 0345-29 84480 (ID: bms65-10032)

**5-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Altstadt, 140,00 qm, KM 700,- EUR, NK 143,- EUR, Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: ftk25-10082)

**5-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Beesener Str. 0, 103,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, WG geeignet, Garage, KM 468,- EUR, NK 108,- EUR, ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10319)

**Wohnfühlen**

Der Immobilienmarkt des Ostens

**5-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Ludwigstr. 4, 140,00 qm, Einbauküche, Tageslichtbad, Badewanne, Maisonettewohnung, zweites WC, zweites Bad, Dusche, Garage, Garten, KM 715,- EUR, NK 276,- EUR, Rommer-

Bauplanung, Bauleistungen  
Neubau, Ausbau, Sanierung  
Renovierung, Modernisierung  
Ausstattung, Sicherheit  
Versicherung, Finanzierung  
Verkauf, Vermietung, Verwaltung  
Hausmeister- & Havariedienste  
Rechtsauskünfte/Gutachten

Bei uns finden Sie starke Partner!

Service- & Informationscenter  
Berliner Str. 3a, 06112 Halle  
Freecall 0800/682 78 78

**Logenplatz zur City**  
ANKERSTRASSE 3 - SAALE-UFER  
**Helle, moderne BÜORÄUME**  
mit Tiefgaragenplätzen  
220 - 2.700 m<sup>2</sup> in 4 Etagen, mit Aufzug  
Ansprechpartner Höhn-Hausverwaltung  
Telefon 0345 / 2 08 38 30  
[www.ingrid-hoehn-immobilien.de](http://www.ingrid-hoehn-immobilien.de)

NK 115,96 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-673 42 45 (ID: WPG87-12247)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Robert-Bunsen-Weg 10, 66,45 qm, Balkon, Badewanne, KM 293,54 EUR, NK 123,99 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12102)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Joachimstalerstr. 21, 64,84 qm, KM 277,28 EUR, NK 113,29 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12610)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06132 Halle, Silberhöhe, Querfurter Str. 11, 65,11 qm, Balkon, Badewanne, KM 241,92 EUR, NK 178,31 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Röbber, 0345-780 76 94 (ID: WPG87-12530)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Unstrutstr. 7, 69,14 qm, Balkon, KM 269,67 EUR, NK 140,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-11996)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 7, 65,44 qm, Balkon, KM 252,37 EUR, NK 66,24 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12020)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 19, 71,11 qm, Balkon, KM 360,27 EUR, NK 169,85 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-10095)

**4-Zimmer-Wohnung**, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Robert-Bunsen-Weg 10, 66,45 qm, Balkon, Badewanne, KM 293,54 EUR, NK 123,99 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-673 42 07 (ID: WPG87-12102)

Alles unter einem Dach  
**Wir behaupten: Keiner ist billiger!**  
Finanzierung ab 50,00 Euro

- Dächer in jeder Ausführung Ton oder Beton in allen Farben, immer zu Niedrigst-Preisen
- Fassaden, Vollwärmeschutz, Putzfassaden
- Fassadenanstriche
- Klinkerfassaden mit u. ohne Dämmung
- Vorgehängte Fassaden, Klinker oder Putzstruktur

Wie immer konkurrenzlos billig !!!  
**Angebote sofort und kostenlos!**  
Wer uns nicht testet, kennt nicht unsere Preise.  
**MS-Trendbau GmbH**  
Klitzener Str. 10, 06386 Micheln  
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94  
Funk 0172 / 5 30 14 14

skirch & Partner GbR, Herr Rommerskirch, 0345/5126627 (ID: GQA47-10062)

**5-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Paulsviertel, Rathenauplatz 19, 166,70 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, WG geeignet, Dusche, Parkett, KM 850,12 EUR, NK 248,37 EUR, Hebecker Hausverwaltungs GmbH, Herr Möckel, 0345 / 29248-0 (ID: CGM86-37447)

### Gewerbeobjekte

**06108 Halle**, Innenstadt, DACHRITZSTRASSE/ENDELHAUSKARREEQUADRANT 06, Verkaufsfläche 114,73 qm, Gesamtfläche 114,73 qm, KM 1147,30 EUR Verhandlu, NK 263,88 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10146)

**06108 Halle**, Innenstadt, DACHRITZSTRASSE/ENDELHAUSKARREEQUADRANT 07, Verkaufsfläche 55,21 qm, Gesamtfläche 55,21 qm, KM 524,50 EUR Verhandlu, NK 126,98 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10151)

**06108 Halle**, Innenstadt, Kleine Marktstraße - Händelhauskarree - Quadrant 3 07, Verkaufsfläche 58,13 qm, Gesamtfläche 58,13 qm, KM 552,24 EUR Verhandlu, NK 133,70 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10152)

**06108 Halle**, Innenstadt, Kleine Marktstraße - Händelhauskarree - Quadrant 3 07, Verkaufsfläche 58,13 qm, Gesamtfläche 58,13 qm, KM 552,24 EUR Verhandlu, NK 133,70 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: IGY12-10152)

**06108 Halle**, Altstadt, Dachritzstr. 07, Verkaufsfläche 149,27 qm, Bürofläche 149,27 qm, KM 918,01 EUR Verhandlu, NK 306,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10178)

**06108 Halle**, Innenstadt, Dachritzstraße Händelhauskarree 07, Bürofläche 172,04 qm, Gesamtfläche 172,04 qm, KM 1056,05 EUR Verhandlu, NK 352,68 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10179)

**06108 Halle**, Innenstadt, Anhalter Str. 01, Verkaufsfläche 95,23 qm, Gesamtfläche 95,23 qm, KM 476,1



# IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN



**BAD LAUCHSTÄDTER HAUSBAU GMBH**

**Traumhäuser zum Anfassen**  
 Massiv Stein auf Stein in nur 3 Monaten gebaut. Zum günstigen Alles-inklusive-Preis. Jedes unserer über 60 Viebrockhäuser als modernstes 2-Liter-Viebrockhaus möglich.

5 Musterhäuser im Massivhauspark Bad Lauchstädt (Gewerbegebiet), an der A38: Mo-So 10-17 Uhr, Mi bis 20 Uhr!

Bad Lauchstädter Hausbau GmbH  *das steht fest!*  
 03 46 35/78 880 · www.blh-gmbh.de

**R & H BAUGRUNDSTÜCKE  
 GARANTIERT BINDUNGSFREI  
 UND VOLL ERSCHLOSSEN**  
 ÜBER 100 GRUNDSTÜCKE FÜR IHR INDIVIDUELLES  
 EINFAMILIEN- ODER DOPPELHAUS

**WWW.WOHN-PARK-HUFEISENSEE.DE**

**VON 210 m<sup>2</sup> - 750 m<sup>2</sup>**  
 BESUCHEN SIE UNS VOR ORT IN DER DELITZSCHER STR./ZUM HUFEISENSEE  
 AM SA./SO. 14.00 - 17.00 ODER DI./DO. VON 14.00 - 19.00 UHR  
 RAHMANN UND HOFF PROJEKTENTWICKLUNG GMBH & CO. KG  
 HERR POWILLEIT, TEL.: 0345 - 68 68 466, oder TEL.: 034493 - 22 545

**Traummaße**

**WOHNFINDER.DE**  
 Der Immobilienmarkt des Ostens

Mit Immobilienauktion  
 exklusiv in Sachsen-Anhalt!  
 3. September ab 15 Uhr  
 4. September ab 12 Uhr

**IMMOBIL**  
 MESSE FÜR PLANEN, BAUEN UND WOHNEN

**3.-5. September 2004**  
 Volkswagen Zentrum Halle  
 Holzplatz 8  
 www.IMMOBIL-Halle.de  
**Messehotline:**  
 0160/3 72 68 07



**Braunsbedra**

- **2-Raum-Wohnung**, 59,23 m<sup>2</sup>, Goethestr. 22, 1. OG, zentrale Lage, Sanierung nach Wunsch **MP: nach Vereinbarung**
- **3-Raum-Wohnung**, 62,00 m<sup>2</sup>, Merseburger Str. 2, 1. OG, geräumig, Sanierung nach Absprache **MP: 254,- €** zzgl. NK
- **3-Raum-Wohnung**, 61,10 m<sup>2</sup>, Häuerstr. 48, 3. OG, Balkon, vollst. saniert **MP: 251,- €** zzgl. NK
- **4-Raum-Wohnung**, 69,75 m<sup>2</sup>, Goethestr. 64, 3. OG, ruh. zentr. Lage, Balk., vollst. saniert, tapeziert, sofort beziehb. **MP: 365,- €** zzgl. NK

Alle Angebote zzgl. NK, keine Maklergebühren.

**Weitere Angebote erfragen Sie unter  
 Tel. 03 46 33 / 9 09 90 o.  
 E-Mail kontakt@wohnen-im-geiseltal.de  
 www.wohnen-im-geiseltal.de**

**BWG - das ist Wohnen!**

**3-RWE mit Balkon**  
 A.-Zweig-Straße 8  
 vollsan., schöne Aussicht, gute Parkmögl.  
**269,00 €** zzgl. NK  
 3 Monate keine Kaltmiete  
 Bau- und Wohnungsgenossenschaft  
 Halle-Merseburg e.G. (BWG)  
 Tel. 03 45 / 6 93 05  
 www.hallebwg.de

**BWG - das ist Wohnen!**

**3-RWE mit Balkon**  
 Veszpremer Straße 26  
 vollsan., Südbalk., Nähe Kauflandcenter  
**265,00 €** zzgl. NK  
 Sie zahlen 2 Monate nur die NK.  
 Bau- und Wohnungsgenossenschaft  
 Halle-Merseburg e.G. (BWG)  
 Tel. 03 45 / 6 93 05  
 www.hallebwg.de

**BWG - das ist Wohnen!**

**3-RWE mit großem-Balkon**  
 Oleanderweg 16  
 saniert, ruh. u. grüne Lage, Einkaufsmögl.  
**269,00 €** zzgl. NK  
 2 Monate keine Kaltmiete  
 Bau- und Wohnungsgenossenschaft  
 Halle-Merseburg e.G. (BWG)  
 Tel. 03 45 / 6 93 05  
 www.hallebwg.de

**3-Zimmer-Wohnungen**

- 3-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Paulusviertel, Kapitalanleger Aufgepasst 1, 82,79 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, KP 66.000,- EUR, Prov k.A., Eurofinanz Kapitalmanagement GmbH, Herr Heidenreich, 0345/52666957 (ID: xbl55-10071)
- 3-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Paulusviertel, Kapitalanleger Aufgepasst 1, 63,32 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, KP 50.600,- EUR, Prov k.A., Eurofinanz Kapitalmanagement GmbH, Herr Heidenreich, 0345/52666957 (ID: xbl55-10073)
- 3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, 57,00 qm, KP 72.000,- EUR, Prov k.A., Immobilien-Partner24 GmbH, 0170-8317306, 02771-829070 (ID: dow15-10004)
- 3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, 67,00 qm, Dachgeschoss, KP 84.500,- EUR, Prov k.A., Immobilien-Partner24 GmbH, 0170-8317306, 02771-829070 (ID: dow15-10006)
- 3-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Paulusviertel, 86,15 qm, Parkett, KP 163.254,25 EUR, Prov k.A., Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: ftk25-10034)
- 3-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, Bernhardtstr. 48, 58,47 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, Parkett, KP 75000,00 EUR Verhand, Prov k.A., HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10287)

k.A., Frau Gehlmann, 0345/4441537 (ID: BWM97-10180)

**5-Zimmer-Wohnungen**

- 5-Zimmer-Wohnung**, Halle:06108 Halle, Innenstadt, Güthenstr. 20b, 133,64 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, zweites WC, Garten, KP 153686,00 EUR Verhan, Prov 3.500,- EUR, GHS Immobilienservice GmbH, Herr Wald, 0345/21 96 40 (ID: HFG38-10021)
- 5-Zimmer-Wohnung**, 06108 Halle, Innenstadt, 215,00 qm, Maisonettewohnung, KP 220.000,- EUR, Prov 5,80 % des Preises, Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: ftk25-10018)

**Raumspender**

**WOHNFINDER.DE**  
 Der Immobilienmarkt des Ostens

- 5-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Paulusviertel, Fritz-Reuter-Str. 11, 94,96 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, Dusche, Haustiere erlaubt, Parkett, KP 160550,00 EUR Verhan, Prov 5,00 % des Preises, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10289)
- 5-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Mühlweg (Haus 2 - 2.Baufucht) 20, 134,00 qm, Balkon, Lift, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, Dusche, behindertengerecht, Parkett, KP 220.000,- EUR, Prov k.A., Rippel Immobilien, Andreas Rippel, 0345 / 2902999 (ID: DNH38-35494)
- 5-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Mühlweg (Haus 2 - 2.Baufucht) 20, 165,00 qm, Balkon, Lift, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, Dusche, Parkett, KP 320.000,- EUR, Prov k.A., Rippel Immobilien, Andreas Rippel, 0345 / 2902999 (ID: DNH38-38135)
- 5-Zimmer-Wohnung**, 06120 Halle, Kröllwitz, Kirschbergweg 14, 124,38 qm, Balkon, PKW Stellplatz, KP 254.300,- EUR, Prov 3,00 % des Preises, Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11086)

**Einfamilienhäuser**

- Einfamilienhaus**, 06118 Halle, Trotha, 192,00 qm, KP 219.000,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11201)
- Einfamilienhaus**, 06120 Halle, Heide Süd, Feldschlösschen 0, 113,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, zweites WC, Dusche, KP 158.500,- EUR, Prov k.A., ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10317)
- Einfamilienhaus**, 06120 Halle, Heide Süd, Klettenweg 0, 103,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, zweites WC, Dusche, KP 131.900,- EUR, Prov k.A., ALTSTADTIMMOBILIEN Hammer Gebäudemanagement, Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10318)
- Einfamilienhaus**, 06120 Halle, Kröllwitz, Grellstr. 6c, 148,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, Parkett, KP k.A., Rippel Immobilien, Andreas Rippel, 0345 / 2902999 (ID: DNH38-35495)
- Einfamilienhaus**, 06120 Halle, Dölau, 135,00 qm, KP 149.000,- EUR, Prov k.A., BHW Immobilien GmbH, Eisleben, 03475/65060 (ID: nev69-10068)
- Einfamilienhaus**, 06120 Halle, Musterweg 1, 102,00 qm, KP 89.500,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobili-

**50 Jahre**  
 Wohnungsgenossenschaft „Frohe Zukunft“ e.G.

Wir feiern am 3. September 2004, zwischen 11.00 und 23.00 Uhr, im Festzelt an unserer Geschäftsstelle in der Leibnizstraße 1a unser 50-jähriges Jubiläum und laden alle Genossenschaftsmitglieder, Eigentümer und Mitglieder recht herzlich ein. (Siehe gute Verkehrsanbindung durch die Straßenbahn Linie 1 - Kathedrale „Deutscher Kaiser“ und 5-Bahn.)

Es erwartet Sie ein buntes Programm aus Musik, Spaß, Show und Unterhaltung für die ganze Familie - selbstverständlich ist auch für Ihr leibliches Wohl ausreichend gesorgt.

**WOHNFINDER.DE**  
 Der Immobilienmarkt des Ostens

enbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-10713)

**Grundstücke**

**Oppin**, am „Harmsdorfer Platz“ noch 6 voll erschl. Grdst., prov.frei, Info unter 0345/58 06 10 Fr. Keller oder www.Baugruppekoehler.de

**Gewerbeobjekte**

- 06108 Halle**, Innenstadt, KP 60.000,- EUR, Prov k.A., Alexander Heim-Kiechle Immobilien GmbH, Heim-Kiechle, 089-21113140 (ID: mxq71-10004)
- 06108 Halle**, Innenstadt, Geiststr. 41, Verkaufsfläche 151,50 qm, Gesamtfläche 151,50 qm, KP 234.825,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11072)
- 06114 Halle**, Paulusviertel, Gesamtfläche 73,00 qm, KP 37.200,- EUR, Prov k.A., Kruse Immobilien GmbH, Kruse, 04770-335 (ID: jxn35-10238)
- 06122 Halle**, Nördliche Neustadt, KP

270.000,- EUR, Prov k.A., Polaris Immobilienmanagement GmbH, Stöcker, 030/3450760 (ID: crq72-10032)  
**06126 Halle**, Westliche Neustadt, KP 525.000,- EUR, Prov k.A., Polaris Immobilienmanagement GmbH, Stöcker, 030/3450760 (ID: crq72-10030)

**Traummaße**

**WOHNFINDER.DE**  
 Der Immobilienmarkt des Ostens

- 06128 Halle**, Südstadt, Rigaer Str. 10 a, Gesamtfläche 748,00 qm, KP k.A., Prov k.A., Stadt Halle, Frau Kirsten, 0345-221 4482 (ID: usq55-10017)
- 06124 Halle**, Südliche Neustadt, Teichstr. 13, KP 556000,00 EUR Verhan, Prov k.A., Stadt Halle, Frau Kirsten, 0345-221 4482 (ID: USQ55-10011)

**Auch bei uns ist die Ferienzeit vorbei, ab sofort ist unser Vermietungsshop in der Großen Steinstraße 59 wieder von 08.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet!**

Unsere Mitarbeiterinnen Frau Kotschote und Frau Packendorf beraten Sie gern und halten neue Angebote für Sie bereit.

**Einmalig!**  
 Sie wollten schon immer einmal mit Ihrem besten Bekannten in ein Haus zusammen ziehen? Jetzt haben Sie die einmalige Gelegenheit dazu!  
**In Citynähe**  
 (Liebenauer Straße 146)  
**vermieten wir 2 familienfreundliche, geräumige und sofort bezugsfähige Vier-Zimmer-Wohnungen.**  
 In dem grünen Umfeld mit Spielplätzen und nicht weit von Kindergarten und Schule werden sich auch Ihre Kinder wohlfühlen.

**Für Ausgeglichene!**  
 Eine nette kleine Wohnung, ruhig und im Grünen gelegen, dennoch nicht weit ab vom Schuss - das suchen Sie schon lange? Da haben wir etwas für Sie!  
**Nähe Wasserturm Süd**  
 (E.-Eckstein-Str. 6) vermieten wir Ihnen eine kleine **3-Zimmer-Wohnung** mit ca. 58 qm Wohnfläche. Dieses gewachsene Wohngebiet zeichnet sich durch seine ruhige, dennoch zentrale Lage aus. Hier brauchen Sie kein Auto. In wenigen Minuten sind Sie auf dem Markt oder im Bahnhof.

weitere Angebote unter [www.wgfreiheit.de](http://www.wgfreiheit.de)

**Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ e.G.**  
 Freyburger Str. 3, 06132 Halle  
**Telefon kostenfrei 0800-40 111 40**

**Kaufobjekte**

**1-Zimmer-Wohnungen**

- 1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, 36,00 qm, KP 34.200,- EUR, Prov 5,80 % des Preises, Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: ftk25-10096)
- 1-Zimmer-Wohnung**, 06110 Halle, Innenstadt, 36,00 qm, KP 33.900,- EUR, Prov k.A., Dipl.-Kfl. Bittrich, Bittrich & Bittrich GmbH, Bittrich, 04131-40 62 60 (ID: vle87-10002)
- 1-Zimmer-Wohnung**, 06112 Halle, 47,00 qm, PKW Stellplatz, KP 60.000,- EUR, Prov 5,80 % des Preises, Höll-Immobilien, Höll, 07231/62991 oder 034 (ID: ftk25-10078)
- 1-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Innenstadt, Mühlweg 34 - WE 7, 124,22

- qm, Balkon, Badewanne, Dusche, PKW Stellplatz, Parkett, KP k.A., Prov k.A., Eurofinanz Kapitalmanagement GmbH, Herr Heidenreich, 0345/52666957 (ID: XBL55-10006)
- 1-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Paulusviertel, Kapitalanleger Aufgepasst 1, 47,38 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, KP 37.900,- EUR, Prov k.A., Eurofinanz Kapitalmanagement GmbH, Herr Heidenreich, 0345/52666957 (ID: xbl55-10074)
- 1-Zimmer-Wohnung**, 06124 Halle, 32,00 qm, KP 38.500,- EUR, Prov 3,48 % des Preises, Immobilien-Partner24 GmbH, 0170-8317306, 02771-829070 (ID: dow15-10002)
- 1-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Giebichenstein, 45,68 qm, Balkon, PKW Stellplatz, KP 84.508,- EUR, Prov k.A., Vers.- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11278)

**Wohnfühlen**

**WOHNFINDER.DE**  
 Der Immobilienmarkt des Ostens

- 4-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Paulusviertel, Fritz-Reuter-Str. 11, 97,05 qm, Balkon, Einbauküche, Dachgeschoss, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, Haustiere erlaubt, Parkett, KP 187150,00 EUR Verhan, Prov 5,00 % des Preises, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-2003358 (ID: igy12-10290)
- 4-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Giebichenstein, 139,94 qm, Balkon, PKW Stellplatz, KP 258.889,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11277)
- 4-Zimmer-Wohnung**, 06114 Halle, Mühlweg (Haus 2 - 2.Baufucht) 20, 126,00 qm, Balkon, Lift, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, Dusche, behindertengerecht, Parkett, KP 199.000,- EUR, Prov k.A., Rippel Immobilien, Andreas Rippel, 0345 / 2902999 (ID: DNH38-35493)
- 4-Zimmer-Wohnung**, 06130 Halle, Damaschkestraße, Theodor-Neubauer-Str. 24, 69,27 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, KP 60.598,81 EUR, Prov

**Reiseangebot Thüringen**



**THÜRINGEN**  
 Wandern  
 Wellness  
 Wohlfühlen

**Tabarz**  
 ...Klopp-Kursort mit Charakter  
 Zu Gast bei liebenswerten Gastgebern!  
 www.tabarz.de  
 Tel.: 03 62 59 / 61 08 7  
 Fax: 03 62 59 / 31 75 4  
 Touristinformation Tabarz  
 Theodor-Neubauer-Park 3  
 99891 Tabarz

**Fördern Sie doch einfach unser Prospektmaterial an!**

**Ihr Viebrockhaus inklusive angenommenes Grundstück für € 50.000,-**

**888,- €**

**Monatliche Rate. Gleichbleibend ohne Steigerung. Feste Laufzeit der Finanzierung: 27 Jahre. Fester Jahres-Effektivzins: 5,51% über gesamte Laufzeit.**

Wussten Sie, dass z.B. ein marktübliches Hypothekendarlehen über € 150.000 mit 1% Tilgung p.a. über 36 Jahre läuft und Sie insgesamt € 323.187 zurückzahlen? Bei unserem Finanzierungsmodell mit der Quelle Bausparkasse zahlen Sie nur € 287.712 und sparen 9 Jahre und € 35.475! Wir informieren Sie gerne:

Umfassende Infos im Massivhauspark Bad Lauchstädt, an der A38, Abfahrt Bad Lauchstädt (Gewerbegebiet): Mo-So 10-17 Uhr, Mi bis 20 Uhr, Eintritt frei!

**Bad Lauchstädter Hausbau GmbH**  
 Tel. 03 46 35/78 880  
 www.blh-gmbh.de

 *das steht fest!*